# BZVS news

Nr. 25 - Dezember 2009

Bund für Zupf- und Volksmusik Saar e.V.

Gitarren- und Mandolinenseminar Ottweiler 2009

**Otto Kunz**

Dirigent des neugegründeten Saarländischen Seniorenzupforchester

5

**Kursberichte 2009**

Grundlehrgang II und Ottweiler Gitarren- und Mandolinenseminar

16

**30 Jahre ZO Friedrichweiler**

Nachlese

24

ANZEIGE

ANZEIGE

## In diesem Heft

**Verbandsnachrichten**
Grußwort des BZVS - Präsidenten Thomas Kronenberger 3
8. Bundesmusikfest des BZVS „Junge Alte“ 2009 in Bliesen 4
Erstes Landesseniorenorchester in Deutschland gegründet 4
Otto Kunz 5
BZVS Urkunden und Nadeln 2009 6
Ehrung Brigitte Schwarz 7
Ehrung Edwin Mertes 9
Die BDO in Trossingen 11
Orchesterverbände wählen neues Präsidium 12
BDO-Ehrenmitglied Rudy May verstorben 13
Grußwort des Landesmusikleiters Stefan Jenzer 13
BZVS - Lehrgänge in 2010 14
Kurse der Landesakademie 15
Grundlehrgang II 16
Ottweiler Gitarren- und Mandolinenseminar 18

**Jugendseiten**
Musikrätsel und Musikwitze 20
Programm der Junge Musiker Saar 21

**Vereinsnachrichten**
Verein für Zupf- und Volksmusik Altenkessel 23
30 Jahre Zupforchester Friedrichweiler 24
20 Jahre Differter Saitenspielkreis e.V. 26
Mandolinenverein trauert um Alterspräsidenten 27
Orchesterportrait Wander- und Unterhaltungsverein „Edelweiß“ Püttlingen e.V. 27
Konzertreise des Wander- und Unterhaltungsvereins „Edelweiß“ Püttlingen in die fränkische Schweiz 28

**Saarländische Zupfmusikgeschichte(n)**
Unsere Berichterstattung über saarländische Gitarrenensembles setzten wir im nächsten Heft fort

**Termine / Konzerte**
Konzerte 2009, Festivals / Wettbewerbe 29
SR Termine 2009, Orchester Terminpläne 2009

## Impressum

**Herausgeber**
V.i.S.d.P. Thomas Kronenberger
Bund für Zupf- und Volksmusik Saar e.V.
An der Schleuse 7, 66806 Ensdorf,
Telefon: (0 68 31) 5 35 98
Telefax: (0 68 31) 50 71 44

**Redaktion**
Stefan Jenzer (BZVS-Musikleiter und Dirigent des SJZO), Thomas Kronenberger (BZVS-Präsident), Edwin Mertes, Marcel Wirtz (BZVS-Jugendleiter)

**Anschrift der Redaktion**
Am Kastelberg 13, 66578 Schiffweiler, Tel: (06821) 96 44 575, Fax: (06821) 96 44 937, E-Mail: buero@bzvs.de

**Druck**
Heinz Klein GmbH, Auf der Wies 7, 66740 Saarlouis

**Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe**
13.03.2010

Die BZVS-News erscheint 3 mal jährlich. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion und des BZVS wieder. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Haftung übernommen. Die Beiträge können aus redaktionellen Gründen gekürzt werden. Die BZVS News ist für Mitglieder der BZVS Vereine kostenfrei. Ein Abonnement für mindestens 3 Ausgaben jährlich kann über die Redaktion bestellt werden. Die Kosten hierfür betragen für den Versand im Inland 10,- Euro, in Europa 20,- Euro und darüber hinaus 30,- Euro.

# Grußwort

Liebe Leserin, lieber Leser,

das **erste Landesseniorenorchester in Deutschland** ist gegründet. Am 29. August trafen sich die ersten 25 Senioren aus den BZVS Vereinen in Urexweiler, um unter der Leitung von Otto Kunz die erste Probe des **Saarländischen Seniorenzupforchesters (SSZO)** mitzugestalten. Und am 13. September 2009 war es soweit. Das erste Konzert des SSZO unter der Schirmherrschaft der Kultusministerin Annegret Kramp-Karrenbauer auf dem Bundesmusikfest des BZVS in Bliesen ging mit 35 Senioren über die Bühne. Die 500 Gäste, die über den ganzen Tag verteilt unter dem Motto „Junge Alte“ diesen Tag erlebten, waren begeistert von so viel Elan und musikalischem Ausdruck, der von den Senioren zu Gehör gebracht wurde. Ich bin glücklich, dass somit einer meiner größten Wünsche verwirklicht ist. Alle **Senioren** in den Vereinen des BZVS **sind eingeladen**, im SSZO mit zu spielen.

Im Sommer 2009 durften die Dozenten der **BZVS Kurse** in der Landesakademie für musisch-kulturelle Bildung, Ottweiler, mit **über 130 Teilnehmer** arbeiten. Mit viel Freude und Fleiß zeigten die meist jugendlichen Teilnehmer ebenso wie die Gäste aus Japan und Venezuela, dass die Angebote des BZVS genau passend und zeitgemäß sind. Auch der Kurs **„Mandolin and Guitar just for fun“ vom 27.-29.11.09** ist bereits ausgebucht.

In 2009 konnte der Fachverband für Mandolinen- und Gitarrenmusik viele **Meilensteine** für eine **gute Zukunft** setzen. So wurde die Anbindung an den **Bund Deutscher Zupfmusiker** (BDZ) als Landesverband vollzogen und durch die Kooperationen mit der **Kreismusikschule Merzig-Wadern** der Grundstein gelegt, in allen Kommunen des Einzugsgebietes der Kreismusikschule **Gitarrenklassen** zu gründen.

In 2010 stehen gleich mehrere Höhepunkte an. Das **SZO** wird wie gewohnt eine hohe Qualität in den Konzerten an den Tag legen und einige Werke beim **Saarländischen Rundfunk** einspielen. **Heinrich Konietzny** wäre 100 Jahre alt geworden, so dass wir den saarländischen Komponisten in verschiedenen Konzerten ehren werden. Und das **Saarländische Jugendzupforchester (SJZO)** mit seinen 60 aktiven Jugendlichen **wird 10 Jahre jung**. Das muss gefeiert werden.

Doch nun wünsche ich Ihnen und Ihren Familien eine **besinnliche Vorweihnachtszeit**. Besuchen Sie eines der vielen Konzerte unserer BZVS-Vereine vor Ort (Termine in diesem Magazin) und bleiben Sie interessiert und aktiv für unsere Musik. Gerade **für die Kinder und Jugendlichen** müssen wir spannende Angebote bereithalten und sie damit an die Mandolinen- und Gitarrenmusik heranzuführen. Hierfür **ist jeder mitverantwortlich. Ein gesundes und erfolgreiches Neues Jahr** und engagieren Sie sich in Ihrem Verein und gerne auch im Verband **für das Weiterleben unserer Musik für und mit den nächsten Generationen**.

Besten Gruß, Ihr

# 8. Bundesmusikfest des BZVS „Junge Alte“ 2009 in Bliesen

Und wiedereinmal hat es der Organisator Josef Schuh ermöglicht, einen wunderschönen Tag voller Musik und Begegnung auf die Beine zu stellen. Am 13. September 2009 trafen sich in Bliesen 9 Orchester aus dem ganzen Saarland um den Tag voll und ganz für die Senioren zu gestalten. Über 500 Gäste lauschten den 9 BZVS Vereinen, die von 10.30h in der heiligen Messe bis zur Gründung des Landesseniorenorchesters gegen 18 Uhr mit großer Begeisterung der Tag genossen. Sternekoch Alexander Kunz kredenzte den Mittagstisch und sorgte so für ein weiteres Highlight an diesem einmaligen Tag.

Mit von der Partie waren:

- der Gitarrenchor Bous
- das Mandolinenorchester Bliesen
- das Mandolinenorchester Siersburg
- das Mandolinenorchester Saarhölzbach
- das Mandolinenorchester Niederwürzbach
- das Mandolinenorchester Altforweiler
- das Gitarrenorchester „Flinke Finger“
- das Mandolinenorchester Illingen
- das Seniorenorchester des Mandolinenvereins Urexweiler

An dieser Stelle gilt mein besonderer Dank den Mitgliedern des Mandolinenorchesters Bliesen. Ein großartiger Gastgeber der es verstand, seine Helfer zu aktivieren und die Gäste an diesem Tag vorbildlich zu bewirten.

Den Höhepunkt erreichte der Tag der „Jungen Alten“ unter der Schirmherrschaft der Kultusministerin Annegret Kramp-Karrenbauer mit dem ersten öffentlichen Auftritt des neugegründeten Saarländischen Seniorenzupforchester (SSZO). Unter der Leitung von Otto Kunz (80) spielten die 35 Senioren ihre traditionelle und volkstümliche Musik mit Begeisterung die ansteckte.

**Bericht: Thomas Kronenberger**

# Erstes Landesseniorenorchester in Deutschland gegründet

Im August 2009 trafen sich die ersten 35 Senioren in Urexweiler um unter Otto Kunz (80) gemeinsam zu musizieren. Die Spielerinnen und Spieler des Seniorenorchester des Mandolinenverein Urexweiler bildeten die Basis für das Saarländische Seniorenzupforchester (SSZO). Spieler der ersten Stunde kamen aus Bliesen, Marpingen, Alsweiler, Bous, Dudweiler, Urexweiler und Saarbrücken.

Der Präsident des BZVS freute sich sichtlich, die rüstigen und motivierten Senioren zu begrüßen und Ihnen folgende Vorgehensweise zu versprechen:

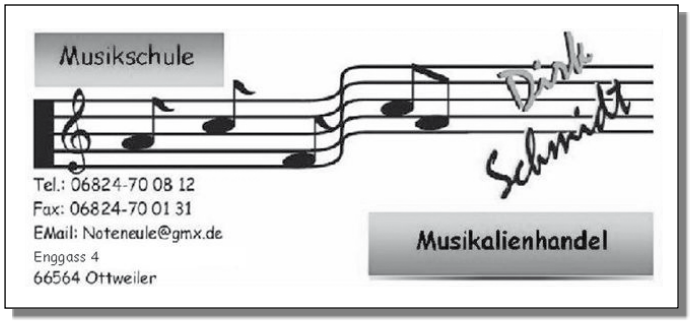
- Proben nur in der winterfreien Zeit von April – Oktober
- die Literatur obliegt den Mitgliedern des SSZO und soll gerne volkstümlich sein
- die Proben sollen vor allem den Spaß am Musizieren und der Begegnung dienen
- die Proben finden überwiegend in Urexweiler statt, so bald Senioren aus anderen Regionen in größerer Zahl mitspielen, wird ein weiterer Probeort gesucht. Für die Senioren aus dem Kreis St. Wendel wird hierfür dann ein Bus zur Anreise vom Verband gestellt
- auf ein mittelfristiges Ziel wird hin geprobt. Angedacht ist eine Konzertreise nach Berlin
- die Mitglieder des SSZO müssen Mitglied in einem BZVS Verein sein und bleiben
- das SSZO ist ein Landesorchester des BZVS e.V.

Der saarländischen Regierung und hier insbesondere der Kultusministerin Annegret Kramp-Karrenbauer sowie dem Sozialminister Prof. Dr. Gerhard Vigener gilt unser Dank für die großzügige, finanzielle Unterstützung zum Start des ersten Landesseniorenorchesters in Deutschland. Mit dem Geld konnte das Notenarchiv der Landesorchester im BZVS aufgefüllt und die ersten Proben des SSZO sichergestellt werden.

Auf Grund einer technischen Panne stehen leider die Bilder aus den ersten Proben nicht zur Verfügung. Daher erfolgt der ausführliche Bericht mit einer Reihe von Bildern aus den Proben des Saarländischen Seniorenzupforchester in der nächsten Ausgabe der BZVS News.

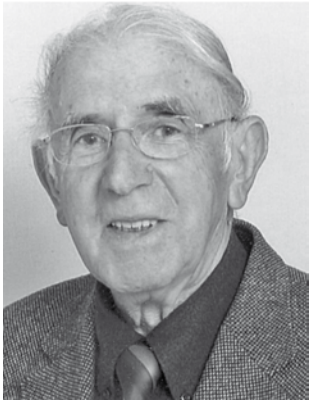
**Bericht: Die Redaktion**

ANZEIGE



# Otto Kunz

## Dirigent des neugegründeten Saarländischen Seniorenzupforchester



Otto Kunz 2009

Die augenzwinkernde Frage des Berliner Komponisten Kurt Schwaen (†), wo denn bloß Urexweiler liegt, kann vielleicht nicht jeder beantworten. Aber den Namen Otto Kunz hat fast jeder Zupfmusiker im Saarland schon gehört. Otto Kunz ist in der hiesigen Zupfmusikszene eine Institution und eine allseits respektierte Autorität.

Sein Leben lang engagierte er sich für Mandolinen- und Gitarrenmusik und leitet seit sechzig Jahren Zupforchester. Seit September 2009 dirigiert er neben seinem Urexweiler Seniorenorchester auch das neugegründete Saarländische Seniorenzupforchester (SSZO).

Sein 60-jähriges Dirigentenjubiläum feierte Otto Kunz im Frühjahr 2009 - gewürdigt mit Glückwünschen, Ehrengaben und Urkunde des BZVS - in aller Bescheidenheit mit seinen Vereins- und Orchesterkollegen.

Otto Kunz, geboren am 16.02.1928 in Urexweiler, wuchs in einem kinderreichen musikalischen Elternhaus auf. Den musikalischen Grundstock erhielt er als 13-jähriger Gymnasiast durch professionellen Violinunterricht mit solider musiktheoretischer Unterweisung. Im letzten Kriegsjahr wurde er, knapp 16 Jahre alt, als Soldat eingezogen. Neben dem Geigenunterricht, den er nach dem Krieg wieder aufnahm, erlernte er Waldhorn und später noch weitere Blasinstrumente. 1947 bekam er eine eigene Mandoline und schloss sich voller Enthusiasmus dem gerade wieder gegründeten „Wander- und Mandolinenverein Frisch Auf Urexweiler" an. Bereits 1949 übertrug man ihm die Leitung und den Aufbau dieses Ensembles, in dem es eine Handvoll Musikanten mit geringen Spielkenntnissen und mit nicht gerade hochwertigen Instrumenten gab, die aber viel Lerneifer und Elan einbrachten. Otto Kunz motivierte, unterrichtete, probte und organisierte. In wenigen Jahren hatte er ein vollbesetztes, leistungsfähiges Orchester. Erste Konzerterfolge wurden gefeiert.

An der Gründung des Bundes für Zupf- und Volksmusik Saar (BZVS) wirkte Otto Kunz im Herbst 1953 aktiv mit. In dieser Zeit engagierte er sich auch über seine eigene Vereinsarbeit hinaus mehrere Jahre als Kreisdirigent des Kreises St. Wendel.

1957 spielte das Urexweiler Mandolinenorchesters unter seiner Leitung die ersten Rundfunkaufnahmen beim Saarländischen Rundfunk ein. Es folgten weitere Aufnahmen und CD-Aufzeichnungen.

Neben unzähligen alljährlichen weltlichen und kirchlichen Verpflichtungen in der heimatlichen Gemeinde und vielen überregionalen Konzertauftritten unternahm das Orchester große Konzertreisen in die Schweiz, nach Luxemburg und Frankreich.

Sein pädagogisches Wirken in der Nachwuchsausbildung führte 1963 zu einem eigenen Jugendorchester im Verein. Die Einbeziehung seines Sohnes Franz Rudolf in die Nachwuchs- und Vereinsarbeit bewirkte einen weiteren Aufschwung. Parallel zum „Großen Orchester" rief Otto Kunz gemeinsam mit Heinrich Klos 1977 ein Seniorenorchester ins Leben, welches im Besonderen die traditionelle, volkstümliche Mandolinenmusik pflegt. Unter Otto Kunz hat sich Urexweiler zu einer Hochburg der saarländischen Zupfmusik entwickelt. In diesem idyllischen Dorf von 3000 Einwohnern existieren seit Jahrzehnten drei Zupfensembles mit zeitweise weit über 80 Musikern.

Otto Kunz weiß stets seine große Fangemeinde mit beliebten, wohlklingenden Weisen aus allen Musikepochen zu erfreuen. Neben klassischer und romantischer Originalliteratur und internationaler Folklore interpretiert er mit seinen Orchestern ein sehr breites Repertoire für jede Gelegenheit, so auch in der Gestaltung festlicher Gottesdienste und bei der Umsetzung von Projekten mit Chören und Singstimmen.

ANZEIGE

Um die zeitgemäße Weiterentwicklung seines Ensembles im Fluss zu halten, übergab Otto Kunz vor gut fünf Jahren die Leitung des „Großen Orchesters" und den Dirigentenstab in jüngere Hände (Markus Lauer). Den richtigen Zeitpunkt für einen solchen Wechsel zu erkennen und trotz ungebrochener Schaffensfreude loslassen zu können, ist Ausdruck einer reflektierten Persönlichkeit.

Für herausragende Verdienste für die Zupfmusik wurde Otto Kunz 1999 vom BZVS mit der Leo-Clambour-Medaille geehrt. Für seine überragenden kulturellen Verdienste und sein ehrenamtliches Wirken wurde er im gleichen Jahr mit dem Bundesverdienstkreuz am Bande ausgezeichnet.

Das Seniorenorchester des Wander- und Mandolinenvereins „Frisch Auf" Urexweiler kann, angesichts dieser reichen Erfahrungen, getrost in die Zukunft blicken. Auch der BZVS freut sich, Otto Kunz als Dirigenten für das neue Saarländische Seniorenzupforchester (SSZO) gewonnen zu haben. Wertschätzung und Unterstützung sind ihm gewiss.

Volksmusikliebhaber sind sich sicher: Wo Otto Kunz mit seinen Orchestern musiziert, da kehrt Fröhlichkeit und Besinnung in die Herzen der Menschen.

Toleranz, Sensibilität und Sozialkompetenz sieht Otto Kunz neben den musikalischen Voraussetzungen als wichtigste Tugenden eines Dirigenten an. Er sagt: „Man sollte sich der gemeinschaftsfördernden, erzieherischen und sozialen Funktion der Musik in Verein und Dorfgemeinschaft und der Verantwortung für tradierte kulturelle Werte immer bewusst sein!" und „Musik soll Spielern und Zuhörern gleichermaßen Freude bereiten!"

**Bericht: Edwin Mertes**

# BZVS Urkunden und Nadeln 2009

## Für 15 Jahre aktive Tätigkeit Nadel in Bronze

**Birgit Roth**, Differter Saitenspielkreis e.V. am 04. 10.2009

**Voigt Karin**, **Loux Nicole**, **Kiefer Elisabeth**, **Kiefer Michael**, **Müller Anke**, alle Zupforchester Friedrichweiler am 07.11.2009

## Für 25 Jahre aktive Tätigkeit Urkunde und Nadel in Silber

**Kornel Adams, Anne Hoffmann, Wera Holzer, Marita Keller, Gerhard Keßler, Horst Keßler, Monika Keßler, Silvia Kilgus, Roswitha Rausch, Jürgen Schirra, Wolfgang Sterta, Inge Weiskircher**, alle Wander- u. Mandolinenver. „Frisch Auf" Urexweiler am 14.03.2009

**Helga Kluding, Clemens Ingeborg,** beide Zupforchester Neunkirchen-Wiebelskirchen im Dezember 2009

**Burg Alexander, Labitzke Beate**, beide Zupforchester Friedrichweiler am 07.11.2009

**Andrea Thitenge**, Zupforchester der Naturfreunde e.V. Friedrichsthal am 06.12.2009.

## Für 40 Jahre aktive Tätigkeit Urkunde und Nadel in Gold

**Heiner Barrois, Monika Barrois, Horst Holzer, Irene Piemonte, Geo Hinsberger, Herm.-Josef Holzer, Dr. Franz-Rudolf Kunz, Christel Zyrull,** alle Wander- u. Mandolinenver. „Frisch auf" Urexweiler am 14.03.2009

**Ilona Steil,** Mandolinenverein „Gut Klang" Köllerbach am 17.05.2009

**Isolde Tybl, Harald Tybl,** beide Volksmusikfreunde „Alpenrose" Wemmetsweiler

## Für 50 Jahre aktive Tätigkeit, Ehrenurkunde und Nadel in Gold

**Hans Klein, Heini Klos, Christel Linnenbach, Werner Meiser, Reiner Klein, Magda Lambert, Gertrud Meiser, Helmut Schorr,** alle Wander-u. Mandolinenver. „Frisch Auf" Urexweiler am 14.03.2009

## Für 60 Jahre aktive Tätigkeit wurden mit einer Ehrengabe geehrt.

**Marlenel Barrois, Eleonore Brehm, Thea Ehwein, Marianne Huber, Erhard König, Ernst Huber, Anita Biehl, Barbara Dörr, Maria Henkes, Magda Kessler, Franz Spaniol,** alle Wander-u. Mandolinenver. „Frisch Auf" Urexweiler am 14.03.2009

## Für 10 Jahre Dirigententätigkeit Nadel u. Urkunde in Bronze

**Harald Tybl,** Volksmusikfreunde „Alpenrose" Wemmetsweiler

**Annerose Hümbert,** Zupforchester Friedrichweiler am 07.11.2009

## Für 60 Jahre Dirigententätigkeit, Ehrengabe

**Otto Kunz,** Wander-u. Mandolinenver. „Frisch Auf" Urexweiler am 14.03.2009

# Ehrung Brigitte Schwarz

## „Musik ist ihr Leben“ - Laudatio

**Kirkel, 22.11.2009 - Wer kennt sie nicht?** Brigitte Schwarz ist Ihnen allen durch ihr langes, vielseitiges Engagement in der Zupfmusikszene bekannt.

Heute wird sie mit der Leo-Clambour-Medaille geehrt. Sie erhält diese hohe Auszeichnung für ihr jahrzehntelanges kulturpolitisches, künstlerisches und pädagogisches Wirken in der Zupfmusik und ihr ehrenamtliches Engagement in der Verbandsarbeit des BZVS.

Meine sehr verehrten Damen und Herren, bevor wir zur Verleihung dieser Ehren-Medaille kommen, darf ich Ihnen den musikalischen Lebensweg skizzieren.

### Die familiären Wurzeln

Blättern wir also den Kalender 70 Jahre zurück. Brigitte Schwarz wurde am 23.07.1939 in eine Musikerfamilie geboren, in der häusliches Singen und Musizieren sie von früh auf umgab und prägte. Ihr Großvater, Peter Konrad, Kapellmeister, Cellist, Soloklarinettist und Musikkaufmann, betrieb über Jahrzehnte in Püttlingen einen renommierten Musikalienfachhandel (das Musikhaus Konrad) und leitete diverse Hütten- und Bergkapellen. Ihr Vater, Arthur Konrad, war Diplommusiklehrer und beherrschte eine Vielzahl von Musikinstrumenten. Besonders mit seinem vorzüglichen Spiel auf Violine, Trompete, Saxophon und Akkordeon hat er sich einen Namen gemacht. Er dirigierte einige Akkordeon-, Blas- und Zupforchester.

### Frühe Vorliebe für die Harmonikainstrumente

So wie ihr Vater und ihr Großvater spielt auch Brigitte Schwarz diverse Musikinstrumente auf hohem Niveau. Ihre frühen instrumentalen Vorlieben ließen allerdings nicht unbedingt auf eine Fokussierung auf die Zupfmusik schließen. Da ihr Vater in Trossingen Harmonika-Instrumente studiert hatte, waren solche im Hause reichlich vorhanden und animierten zum Spielen.

So kam es, dass Brigitte schon als Kleinkind auf der Mundharmonika musizierte. Ab ihrem siebten Lebensjahr erhielt sie systematischen Unterricht auf der diatonischen Handharmonika. Es folgten Ausbildungen auf der Blockflöte, dem Klavier und dem Akkordeon. Mit neun Jahren spielte sie bereits im Püttlinger Jugend-Akkordeon-Orchester und ein Jahr später im „Hohner-Orchester“ Püttlingen unter der Leitung ihres Vaters.

Später nahm sie dann mit Akkordeon und diatonischer Handharmonika an den Wertungsspielen des Saarländischen Harmonika-Verbandes mit sehr gutem Erfolg teil.

Im Jahre 1955 wurde sie bei Wettbewerben mit der Chromonika (chromatische Mundharmonika) Saarlandmeisterin.

Mehrmals war Brigitte Schwarz mit dem Akkordeon Teilnehmerin an Seminaren des Deutschen Harmonika- und Mundharmonika-Verbandes. Darüber hinaus besuchte sie Kurse in Musiklehre, Dirigieren, Gruppenleitung und Literaturkunde bei führenden Trossinger Musikpädagogen (Prof. Hugo Herrmann, Dr. Armin Fett und Hermann Schittenhelm).

### Beruflicher Werdegang

Brigitte Schwarz ist die älteste von fünf Geschwistern. Obschon ihr musikalisches Talent früh wahrgenommen wurde, ließen die Härten der Nachkriegsjahre ein Musikstudium nicht zu. So folgte nach der Schulzeit eine Ausbildung zur Musikalienhändlerin. Brigitte Schwarz genoss das Umgebensein von vielerlei Musikinstrumenten und Noten ebenso wie die regen persönlichen Kontakte mit Profi- und Laienmusikern. Über das Kaufmännische hinaus erwarb sie in der geschäftseigenen Werkstatt profunde handwerkliche Fertigkeiten in der Reparatur von Saiten-, Balg- und Blasinstrumenten.

In diesem Zeitraum erlernte sie auch das Spiel der Mandoline und Gitarre.

Um ihre Kenntnisse auf der Blockflöte und in der Kammermusik zu erweitern, nahm sie ab 1956 weiterführenden Unterricht an der „Musikschule für Jugend und Volk“ (Alfred Stilz) in Saarbrücken.

Ihr Vater übertrug der damals erst Siebzehnjährigen die Leitung des Jugend-Akkordeon-Orchesters Püttlingen.

Zeitgleich gründete sie eine gemischte Spielgruppe mit Blockflöten, Mandolinen, Gitarren und einem Cello, mit der sie auch öffentlich musizierte.

Zunehmend wurden die Zupfinstrumente zu ihrem musikalischen Zentrum: Ein Glücksfall für die saarländische Zupfmusik. Ab 1957 nahm Brigitte Schwarz wiederholt an den Rehlinger Instrumental- und Dirigierkursen des BZVS unter der Leitung von Konrad Wölki teil. Sie absolvierte Dirigentenprüfungen und erwarb die Befähigung, Orchester auszubilden und zu leiten.

## Erfolgreiche Dirigentin von Zupforchestern

Brigitte Schwarz entwickelte sich zur instrumentalen Allrounderin mit umfassender musikalischer Kompetenz und großem Geschick im Unterrichten und in der Ensembleleitung. Seit Jahrzehnten dirigiert sie zahlreiche Orchester. Ihr Aktionsradius erstreckte sich zeitweise vom Warndt bis in den Landkreis St. Wendel.

Ihre Dirigententätigkeit im BZVS begann 1971 als sie das Zupforchester des Wander- und Unterhaltungsvereins „Edelweiß" Püttlingen übernahm, das schon ihr Großvater und Vater dirigiert hatten. Dieses leitete sie 27 Jahre. Unter ihrem Dirigat erspielte das Orchester 1982 beim „Concours international de musique" in Luxemburg den 1. Preis.

Von 1984 bis 1989 war sie Dirigentin des Zupforchesters Heusweiler-Dilsburg. Auch mit dieser Gruppe errang sie 1988 in Luxemburg einen 1. Preis.

Im Jahre 1988 gründete sie unter dem Namen „Rondoletto" ein mit Zupfinstrumenten besetztes Kammermusik-Ensemble. Besondere Aufmerksamkeit erregte „Rondoletto" durch Auftritte in historischen Gewändern mit Höfischer Musik aus Renaissance- und Barockzeit, die gemeinsam mit der Tanzgruppe „La Volte" gestaltet wurden. Auch Kirchenkonzerte in vielen saarländischen Gemeinden machten das Ensemble bekannt.

- Seit Oktober 1995 ist Brigitte Schwarz Dirigentin des Zupforchester Edelweiß Ludweiler.
- Im Januar 1999 übernahm sie zusätzlich noch das Zupforchester Lauterbach.
- Und darüber hinaus leitete sie von 2001 bis 2004 das Zupforchester Oberthal.

## Was für eine Rekordleistung!

Brigitte Schwarz bewegt nicht nur den Taktstock. In die von ihr übernommenen Orchester brachte sie frischen Schwung. Ihr wichtigstes musikalisches Ziel ist die Kultivierung des Instrumentalspiels und des künstlerischen Ausdrucks. Gleichermaßen ist ihr die Gemeinschaftspflege eine Herzensangelegenheit. Sie schafft Raum für Feiern, Ausflüge und Unternehmungen, die den Vereinsangehörigen große Freude bereiten und den Zusammenhalt festigen. Ihre Musiker schätzen ihre disziplinierte Arbeitsweise und ihren mitreißenden Idealismus und wachsen an den gemeinsam erzielten Fortschritten und Erfolgen.

Die Einbeziehung verschiedener Zusatz-Instrumente und Singstimmen führt zu interessanten, abwechslungsreichen Programmen. Geschickt verbindet sie Traditionelles mit Aktuellem. Ihre Literaturauswahl spricht ein breites Publikum an und wirkt sich positiv auf die Nachwuchssituation in ihren Vereinen aus. Im Miteinander-Musizieren von älteren und jüngeren Spielern in ihren Orchestern sieht sie das beste Potential für die Kontinuität der Vereine und deren Rolle in der Dorfkultur.

Besondere Höhepunkte der Jahresprogramme sind neben den vereinseigenen Konzerten ortsübergreifende Projekte und Konzerte in Rheinland-Pfalz, Luxemburg und Lothringen.

Gemeinsame Auftritte ihrer Orchester mit weiterer Zupfensembles, Chören, Gesangs- und Instrumentalsolisten, sorgen für volle Säle und Kirchen und gereichen der Zupfmusik zur Ehre.

In der Gestaltung ihrer Programme und beim Gewinnen passender musikalischer Partner ist Brigitte Schwarz sehr ideenreich und nutzt ihr ausgeprägtes Organisationstalent.

## Ambitionierte Pädagogin

1972 berief die Musikschule Püttlingen Brigitte Schwarz in ihr Dozententeam. Dreißig Jahre wirkte sie dort als Ausbilderin für Blockflöte, Akkordeon, Mandoline und Gitarre.

Im Rahmen ihrer Lehrtätigkeit wirkte sie 1988 an einem Modellprojekt: „Erprobung einer neuen Trossinger Instrumentalmethode im Gruppenunterricht mit Mandoline und Gitarre" des Bundesministers für Bildung und Wissenschaft (Bonn) mit.

In den vielen Jahren ihrer Unterrichtstätigkeit bildete sie unzählige Nachwuchsmusiker aus. Neben dem Einzelunterricht förderte sie das möglichst frühe instrumentale Zusammenspiel ihrer Schüler. 1982 stellte sie aus jungen Instrumentalisten das „Jugend - Zupforchester der Musikschule Püttlingen" zusammen, das sie bis 2002 leitete.

Brigitte Schwarz bearbeitet bei Bedarf für ihre vielen Schüler und Spielgruppen Lieder und Musikwerke. Diese dem Niveau der Spieler individuell angepassten Arrangements bringen ihren Eleven Erfolgserlebnisse und neue Motivation. Einige ihrer Bearbeitungen für Zupfensemble wurden mittlerweile verlegt.

Auch nach ihrer offiziellen Verabschiedung von der Musikschule ist ihr Engagement in der Ausbildungs- und Nachwuchsarbeit ungebrochen: Seit September 2007 unterrichtet sie ehrenamtlich an einer Püttlingen Grundschule eine Mandolinenklasse.

## Ehrenamtliches Engagement und Auszeichnung

Diese Aufzählung zeigt: für Brigitte Schwarz ist kein Amt zu schwer und kein Weg zu weit. Als die Zupforchester des Stadtverbandes Saarbrücken sie 1983 zur Kreisdirigentin wählten, übernahm sie auch diese ehrenamtliche Aufgabe und füllte sie mit musikalischem Leben.

Im BZVS gibt es neben künstlerischen auch administrative Aufgaben wahrzunehmen. Seit 1985 gehört Brigitte Schwarz dem BZVS-Vorstand als Beisitzerin an und betreut das Aufgabengebiet der „Ehrungen".

Für ihre außerordentlichen Verdienste um die Zupfmusik wurde sie im Jahr 2002 mit der großen Ehren-Plakette durch Kultusminister Jürgen Schreier ausgezeichnet.

## Stilles Gedenken

Brigitte Schwarz weist eine beeindruckende künstlerische Vita auf, denn: Musik ist ihr Leben!

Sie hatte das Glück, dass ihr Ehemann Josef Schwarz, mit dem sie 47 Jahre verheiratet war, sie in ihrer Musikausübung stets begleitete und unterstützte. Kirkel ist stellvertretend eine Stätte der Erinnerung und des Gedenkens an zahlreiche Konzerte und Veranstaltungen, die Brigitte Schwarz gemeinsam mit ihrem Mann besuchte.

Josef Schwarz starb Anfang Oktober.

Im Gedenken verneigen wie uns in Respekt und Dankbarkeit vor Josef Schwarz. Er hat der Zupfmusik große Dienste erwiesen und war vielen unter uns ein geschätzter Freund.

Dr Reichrath, Brigitte Schwarz, Thomas Kronenberger, Edwin Mertes

## Ehrung

Nun darf ich Brigitte Schwarz für ihr langjähriges, engagiertes ehrenamtliches Wirken im Verband, für ihre intensive, verantwortungsvolle Jugendarbeit und ihren ungewöhnlich hohen persönlichen Einsatz für die Zupfmusik danken und ihr eine weitere Auszeichnung verleihen.

Dazu verlese ich Ihnen den Wortlaut aus der Ehrenordnung des BZVS:

„Mit der Leo-Clambour-Medaille können Personen ausgezeichnet werden, die sich in herausragendem Maße um die saarländische Zupfmusik verdient gemacht haben. Als herausragende Leistungen gelten sowohl verbandsorganisatorische, kulturpolitische, musikerzieherische als auch jugendpflegerische und künstlerische Tätigkeiten. Die Auszeichnung, die unabhängig von Alter, Zeit und Verbandszugehörigkeit verliehen wird, soll Leistungen würdigen, die einen außerordentlichen Rang haben."

**Bericht: Edwin Mertes**

# *Ehrung Edwin Mertes*

**Kirkel, 22.11.2009 -** Der Bericht lag der Redaktion bis zum Redaktionsschluss noch nicht vor. Dieser wird in der nächsten NEWS 26 abgedruckt.

Das SZO unter der Leitung von Reiner Stutz gestaltete das Konzert in  Kirkel vor „ausverkauften“ Haus.

ANZEIGE

**Ihre Webseite ist veraltet ?**

Unsere Software eContent.RS ermöglicht Ihnen:

- ✓ **Inhalte selbst abzuändern**
- ✓ **Kinderleichte Aktualisierung**
- ✓ **Modernstes Design**

RS Computer
innovative, individuelle IT Lösungen

**Am Leerender 12**
**53489 Sinzig**
**Telefon: (0 26 42) 4 66 49**

**info@stutz-computer.de**
**www.stutz-computer.de**

# Die BDO in Trossingen

Die Bundesvereinigung Deutscher Orchesterverbände (BDO) ist die Dachorganisation der instrumentalen Laienmusik in Deutschland. In ihr organisiert sind elf Bundesverbände mit rund 1,6 Millionen Menschen, die sich für insgesamt 23.000 Orchester engagieren.

Hauptsächliches Ziel der BDO ist es, die Musikausübung breiter Bevölkerungsschichten zu aktivieren, auf die hierfür notwendigen Rahmenbedingungen einzuwirken sowie die öffentliche Wahrnehmung der Orchester zu stärken.

Besonders verantwortlich fühlt sich die BDO dabei der außerschulischen musikalischen Jugendbildung in der festen Überzeugung, dass die Ausübung von Musik gerade für Kinder und Jugendliche besonders wertvoll ist.

Die BDO ist tätig in folgenden Handlungsfeldern:

- Ausrichtung der bundeszentralen Veranstaltung zur Verleihung der vom Bundespräsidenten gestifteten PRO MUSICA-Plakette und Zelter-Plakette
- Durchführung von bundesweiten verbandsübergreifenden Projekten (z.B. Wettbewerb für Auswahlorchester, Foren zu aktuellen Themen)
- Umsetzung von drei Initiativen „Kinder leben Musik", „Integration durch Musik" und „Zukunft und Bedeutung von Seniorenorchestern"
- Förderung von Lehrgängen und Arbeitstagungen, beispielsweise zur Forbildung von Jugendensembleleitern und Dirigenten, aus Mitteln des Kinder- und Jugendplans des Bundes
- Beratung politischer Gremien
- Vernetzung des vorhandenen Wissens im nationalen und europäischen Kontext
- Kooperation mit anderen Dachverbänden und Organisationen, insbesondere in der kulturellen Jugendbildung
- Information und Öffentlichkeitsarbeit über gemeinsam zu vertretende kulturpolitische und wirtschaftliche Fragen des instrumentalen Laienmusizierens
- Vertretung der instrumentalen Laienmusik in Gremien weiterer Vereinigungen und Institutionen.

**In der Mitgliederversammlung vom 14.11.09 wurde das Präsidium neu gewählt:**

Präsident: Ernst Burgbacher, MdB
Stellv. Präsident: Fritz Hörter

Fachbereiche:

Blasmusik: Horst Sassik
Harmonika: Hedy Stark-Fussnegger
Saiteninstrumente: Rüdiger Grambow
Sinfonie- und Kammerorchester: Helge Lorenz

Kassenprüfer sind: Herbert Breimaier, Heike Braun-Staufenberger

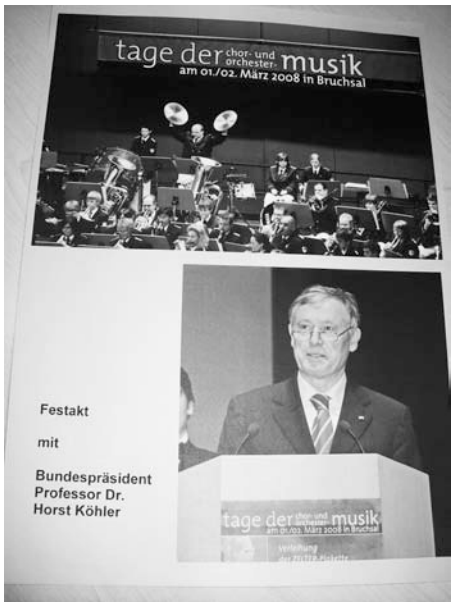
**Projekte 2010:**

- 13.-14.03.2010 Tage der Chor und Orchestermusik, Verleihung der Zelter- und PRO MUSICA-Plakette in Lippstadt
- 05.-07.11.2010 4. Wettbewerb für Auswahlorchester in Bamberg
- im Jahr 2012 ist ein Begegnungstreffen der Seniorenorchestern

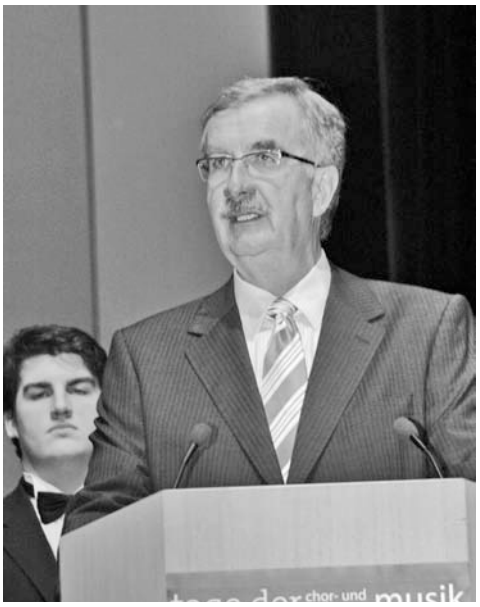
**Bericht: Thomas Kronenberger**

Pro Musica Plakette

Tage der Musik 2008




Präsident Burgbacher



# Orchesterverbände wählen neues Präsidium

## Pressemitteilung vom 14. November 2009

Präsidium

Präsidium

**Mitgliederversammlung der Bundesvereinigung Deutscher Orchesterverbände (BDO) tagt in Trossingen.**

Der parlamentarische Staatssekretär beim Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie Ernst Burgbacher MdB (Trossingen) wurde von der Mitgliederversammlung der Bundesvereinigung Deutscher Orchesterverbände (BDO) am Samstag, 14. November 2009 zum Präsidenten wiedergewählt. Burgbacher ist seit 1999 Präsident der BDO, dem Dachverband des instrumentalen Laienmusizierens in Deutschland. Die BDO vertritt 1,6 Millionen Musizierende in 23.000 Orchestern. Vizepräsident bleibt Fritz Hörter (Weingarten), weitere Präsidiumsmitglieder sind für die kommenden drei Jahre Hedy Stark-Fussnegger, (Deutscher Harmonika Verband), Rüdiger Grambow (Bund Deutscher Zupfmusiker), Helge Lorenz (Bundesverband Deutscher Liebhaberorchester) und Horst Sassik (Bundesvereinigung Deutscher Musikverbände).

Burgbacher betonte die gesellschaftliche Bedeutung der Musik und ihrer Wirkungen für die Menschen in jeder Altersstufe. Zentrale Projekte und Aktivitäten der BDO in den kommenden Jahren werden die frühkindliche musikalische Bildung, die Integration von Menschen mit Migrationshintergrund durch die Musik sowie das Musizieren im Dritten Lebensabschnitt sein.

Bundesvereinigung Deutscher Orchesterverbände, Rudolf-Maschke-Platz 6, 78647 Trossingen, Telefon: 07425 – 8312, Fax: 07425 – 21519, E-Mail: info@orchesterverbaende.de, website: www.orchesterverbaende.de.

## *BDZ Mitgliedschaft*

INFO

bund deutscher zupfmusiker

BDZ Mitglied werden und automatisch
BZVS Mitglied sein!

Informationen finden Sie unter:
**http://www.bdz-online.de/**

**Ansprechparnter ist:**
BDZ Geschäftsstelle
Barbara Abts
Postfach 2911 52
47831 Krefeld
Telefon: 02151-5666-388
Fax: 02151-5666-387

# BDO-Ehrenmitglied Rudy May verstorben

Die Bundesvereinigung Deutscher Orchesterverbände, Dachorganisation der instrumentalen Laienmusik in Deutschland trauert um Ihr Ehrenmitglied Rudi May.

Für uns völlig unerwartet verstarb er am 17. September 2009 in Frankfurt am Main. Als Vertreter der Sparte Saiteninstrumente war Herr May von 1992 bis 2006 Mitglied des Präsidiums der BDO.

Wir alle im Präsidium haben ihn sehr rasch als angenehmen und liebenswerten Menschen, als engagierten Freund der Musik und als zielstrebigen und strategisch denkenden Vereins- und Verbandsvorsitzenden kennen und schätzen gelernt.

Neben dem eigenen Musizieren galt seine ganze Aufmerksamkeit der bundesweiten musikalischen Bildungsarbeit im Deutschen Zither-Musikbund sowie der

Konzipierung und Durchführung der dazu erforderlichen Veranstaltungen.

Es war für Rudi Mai eine Selbstverständlichkeit, sein umfangreiches Wissen um das vereinsgebundene Musizieren und seine Kenntnis aller damit im Zusammenhang stehenden Eigenheiten und Probleme in die Beratungen der BDO einzubringen.

Stets war bei ihm die nötige Sensibilität für den sachgerechten Umgang mit Partnern, anderen Verbänden, Behörden und Ministerien gegeben.

Er war ein sachkundiger Anwalt nicht nur für die Zithermusik, sondern für die gesamte instrumentale Laienmusik in Deutschland mit ihren 1,6 Millionen aktiven Mitgliedern.

In Anerkennung der besonderen Verdienste hat Bundespräsident Horst Köhler Herrn May am 14. 11. 2007 das Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland verliehen.

Unser ganzes Mitgefühl gilt seiner Frau Irmgard und allen Angehörigen des Verstorbenen.

Für das Präsidium der BDO
i. A. Fritz Hörter, Vizepräsident

# Grußwort des Landesmusikleiters Stefan Jenzer

Liebe Leserin, lieber Leser

das Jahr 2009 neigt sich dem Ende entgegen. Hinter uns liegt ein erfolgreiches Jahr. Die BZVS-Lehrgänge in der Landesakademie Ottweiler wurden überaus zahlreich besucht. Dabei stach das Ottweiler Gitarren- und Mandolinenseminar mit einer Rekordbeteiligung weit heraus. Teilnehmer aus Japan und Venezuela bereicherten den Lehrgang in besonderer Weise. Einen ausführlichen Bericht finden Sie auch in dieser Ausgabe der BZVS-News. Ebenso erfolgreich war der Lehrgang für angehende Mandolinen- und Gitarrenlehrer. Hier zeigt sich, dass der BZVS die Wünsche der Vereine aufgenommen hat. Überall werden händeringend Mandolinen- und Gitarrenlehrer gesucht. Viele Jugendliche und Erwachsene würden gerne ihre Kenntnisse weitergeben, trauen es sich oftmals aber nicht zu. In diese Lücke stößt der BZVS mit seinem Angebot. Dass es der richtige Weg ist, zeigen die Anmeldungen eindrucksvoll.

Sie wissen, dass mir seit Jahren die Dirigentenausbildung am Herzen liegt. Ich freue mich, dass es auch hier voran geht. Die erfolgreichen Dirigenten bei den BZVS- Dirigierprüfungen 2009 sollten nun die Möglichkeit erhalten, die Fähigkeiten in ihren Vereinen einzubringen. Das lohnt sich für alle, denn die neu ausgebildeten Dirigenten sammeln weitere Erfahrungen und die Vereine können dadurch diese qualifizierten Dirigenten an ihre Vereinen binden. Neudeutsch könnte man sagen, es handelt sich um eine „Win-Win-Situation". Alle profitieren davon.

Für 2010 möchte ich Sie schon jetzt auf zwei Highlights aufmerksam machen: das Eurozupfmusikfestival in Bruchsal und das 10-jährige Jubiläumskonzert des Saarländischen Jugendzupforchesters. Vielleicht sind das auch Gelegenheiten, wieder einmal miteinander ins Gespräch zu kommen. Auf jeden Fall werden Sie die Zupfmusik in einer beeindruckenden Weise erleben.

Zum Schluss möchte ich Ihnen ganz herzlich für das Vertrauen in die BZVS-Musikleitung danken. Ich wünsche Ihnen und Ihrer Familie eine geruhsame Advents- und Weihnachtszeit.

Herzlichst, Ihr

**Stefan Jenzer**

Landesmusikleitung

# *BZVS - Lehrgänge in 2010*

## Grundlehrgang I

**Datum:** 03. - 09.07.2010
**Lehrgangsleitung:** Thomas Kronenberger
**Dozenten:**
Isabell Himbert (Mandoline)
Salima Benguigui (Mandoline)
Peter Knerner (Gitarre)
Birgit Bernardi (Gitarre)
Thomas Kronenberger (Gitarre und Orchesterleitung),
Ivette Kiefer (Musiktheorie und Lehrproben)
**Anmeldeschluss**: 01.06.2010

## Methodik und Didaktik für angehende Mandolinen- und Gitarrenlehrer

**Datum:** 03. - 09.07.2010
**Dozenten:** Thomas Kronenberger, Ivette Kiefer
**Anmeldeschluss**: 01.06.2010

## Ottweiler Gitarren- und Mandolinenseminar

**Datum:** 31.07. - 06.08.2010
**Lehrgangsleitung:** Stefan Jenzer
**Dozenten:**
Mandoline: Steffen Trekel (Konservatorium Hamburg)
Juan-Carlos Munoz (Musikhochschule Saarbrücken)
Takashi Ochi
Gitarre: Prof. Ansgar Krause, Stefan Jenzer (beide Musikhochschule Saarbrücken)
**Dirigieren:**
Oliver Kälberer (Leiter des „Ensemble Roggenstein“, Gewinner des Dt. Orchesterwettbewerbs 2008)
**Musiktheorie/Dirigieren:**
Prof. Jörg Nonnweiler (Musikhochschule Saarbrücken)
**Anmeldeschluss**: 01.07.2010

## Grundlehrgang II

**Datum:** 08. - 14.08.2010
**Lehrgangsleitung:** Stefan Jenzer
**Dozenten:**
Monika Beuren (Mandoline)
Tatjana Ossipova (Mandoline)
Svenja Beuren (Mandoline)
Herbert Zimmer (Gitarre)
Sarah Dincher (Gitarre)
Stefan Jenzer (Gitarre)
**Anmeldeschluss**: 01.07.2010

## Mandolin and Guitar – just for fun

**Datum:** 26. - 28.11.2010
**Lehrgangsleitung:** Thomas Kronenberger
**Dozenten:**
Marlo Strauß (Mandoline)
Prof. Dieter Kreidler (Gitarre)
Stefan Jenzer (Gitarre)
**Anmeldeschluss**: 01.11.2010

## Gebühren:

Grundlehrgänge und Ottweiler Gitarren- und Mandolinenseminar:
310 € für BZVS-Mitglieder, 390 € für BDZ-Mitglieder, 450 € (regulär) „Just for fun“-Lehrgang:100 €

## Informationen zu allen Lehrgängen:

Musikleitung des BZVS
Stefan Jenzer, Reutebachgasse 26 b, 79108 Freiburg
Telefon/Fax: 0761-2927730
Email: stefan@jenzer.de
oder im Internet unter **www.bzvs.de**
Änderungen in den Dozententeams noch möglich!

# *Besuchen Sie uns auch im Internet*

INFO

**Besuchen Sie unsere neugestaltet Website und informieren sich über die vielen Angebote des Fachverbandes für Mandolinen- und Gitarrenmusik im Saarland BZVS. Hier finden Sie auch die Konzerttermine der Vereine in Ihrer Nähe.**

**www.bzvs.de**

## Dirigierprüfung

Folgende Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben erfolgreich die Dirigierprüfung im Rahmen des „Ottweiler Gitarren- und Mandolinenseminars“ 2009 absolviert:

**A-Prüfung:**
Tim Beuren (Saitenspielkreis Differten) - Maximilian Thurm (Saitenspielkreis Differten) - Shoichiro Mori (Japan) - Astuko Kawabe (Japan) - Kenzo Suzuki (Japan)

**B- Prüfung:**
Ayako Kojima (Konservatorium Hamburg, Japan)
Yoshiyuki Takatsu (Japan)

Herzlichen Glückwunsch!!
Landesmusikleiter Stefan Jenzer

## Einladung ins SJZO/SJGO

**Eine Einladung ins Saarländische Jugendzupforchster bzw. Saarländische Jugendgitarrenorchester haben erhalten:**

Anna Recktenwald (Mandolinenverein Urexweiler)
Catharina Scheidt (Mandolinenverein Hüttigweiler)
Martin Dörr (Musikschule Püttlingen)
Jolina Beuren (Saitenspielkreis Differten)
Etienne Poup (Saitenspielkreis Differten)

Herzlichen Glückwunsch!!
Landesmusikleiter Stefan Jenzer

# Kurse der Landesakademie

## Kinder mit Musik und Bewegung in ihrer Entwicklung begleiten

Musik und Bewegung sind zwei zutiefst menschliche Ausdrucksmittel. Das freie Experimentieren und Gestalten mit diesen kreativen Medien bringt uns in Kontakt mit uns selbst, mit anderen und mit der Lebens-welt. So bietet die musik- und bewegungs-pädagogische Arbeit viele Möglichkeiten Kinder in ihrer Entwicklung zu begleiten, zu unterstützen und wo notwenig zu fördern.

Im Kurs begleite ich Sie beim eigenen Erkunden von Musik-Bewegung-Tanz: „sich selbst als Musik-Bewegungsgestalterin entdecken“. Ein zweiter Aspekt wird sein, Praxisideen kennen zu lernen für die kindzentrierte Begleitung von Entwicklungs- und Bildungsprozessen. Dabei wird spürbar werden: Selbsttätiges Gestalten mit Musik und Bewegung weckt schöpferische Kräfte. Und Musik-Bewegung kann für Kinder ein freundlicher Begleiter sein auf ihrem persön-lichen Entwicklungs-und-Bildungs-Weg.

**Referent: Johannes Beck-Neckermann, Estenfeld**

ist Musik-und-Bewegungspädagoge / Musiktherapeut (DMtG). Nach seinem Studium der „Elementaren Musik- und Bewegungspädagogik“ am Orffinstitut / Mozarteum arbeitete er vier Jahre als Musiktherapeut an der kinder- und jugendpsychiatrischen Abteilung der Uniklinik in Würzburg. Zurzeit arbeitet er als Fortbildner mit Erzieher/innen, Sozial- und Heilpädagogen/innen. Er ist außerdem als Lehrbeauftragter der Evang. Fachakademie für Sozialpäda-gogik in Schweinfurt tätig. Weitere Informationen zu seiner Person und seinen Veröffentlichungen finden Sie unter:www.beck-neckermann.de

**Kurs**

Der Kurs richtet sich an Erzieher/innen, Sozial- und Heilpädagogen/innen und alle, die sich für die sozial- und heilpädagogischen Aspekte kreativpädagogischer Arbeit mit Musik und Bewegung interessieren. Im Kurs

- entwickeln Sie Ihre kreativen Gestaltungskräfte weiter,
- erleben Sie vielfältige Praxisideen, Kinder beim Experimentieren und Gestalten mit Musik/Bewegung zu inspirieren,
- lernen Sie Möglichkeiten kennen, Kinder mit Musik/Bewegung in ihren Entwicklungsprozessen zu begleiten.

**Termine und Kosten**

Kursbeginn: Montag, 01. November 2010, 14.00 Uhr

Kursende: Donnerstag, 04. November 2010, 13.00 Uhr nach dem Mittagessen

Teilnehmerbeitrag inkl. Unterkunft und Verpflegung: 250,00 Euro. Bitte überweisen Sie den Teilnehmerbeitrag erst nach Bestätigung Ihrer Teilnahme durch die Landesakademie.

Anmeldeschluss: 19.10.2010

**Anmeldung:**

Bitte melden Sie sich mit der beigefügten Postkarte, per E-Mail oder Fax bis zum 19. Oktober 2010 an: Landesakademie für musisch-kulturelle Bildung, Reiherswaldweg 5, 66564 Ottweiler, Tel.: 06824/ 30 29 00, Fax: 06824/30 290 30, E-Mail: thull@la-ottweiler.de

Sie interessieren sich für weitere Projekte und Veranstaltungen? Besuchen Sie uns im Internet unter: www.landesakademie-saar.de

# Grundlehrgang II

**Oben links:** Musiktheorie - **Oben rechts:** Stefan bei der Orchesterprobe
**Unten:** „Pause" - Monika beim Unterrichten - Svenja beim Unterrichten - Musicalprobe

Endlich war es wieder soweit. Pünktlich um 9.30 Uhr, begann am 09.08.09 der Grundlehrgang II. In der Empfangshalle wurden wir von unserem Lehrgangsleiter, Stefan Jenzer begrüßt.

Dort stellte er uns auch das Dozententeam für die kommende Woche vor. Dieses Jahr bestand das Team aus :

- Monika Beuren (Mandoline, Musical)
- Svenja Beuren (Gitarre, Mandoline, Musiktheorie)
- Tatjana Ossipova (Mandoline)
- Stefan Jenzer (Gitarre, Lehrgangsleiter)
- Herbert Zimmer (Gitarre)
- Matthias Wollny (Gitarre)

Als sich schließlich alle Teilnehmer von ihren Eltern verabschiedet hatten, ging es mit einem Kennenlernspiel in der Ellipse los. Nachmittags gab es schon für jeden den ersten Einzelunterricht, und noch einen kleinen Theorietest, zum Einstufen in die verschiedenen Theoriegruppen. Am nächsten Tag bekamen wir unseren Tagesplan für die ganze Woche.

Morgens beim Frühstück war es immer sehr ruhig, da man von der vergangenen Nacht und den Anstrengungen des letzten Tages noch recht müde war. Direkt im Anschluss war das „Aufwachen", wobei Stefan uns einen„GutenMorgen" wünschte und wir zum Wachwerden ein kurzes Lauf- oder Rhythmusspiel spielten.

Vormittags war für jede Theoriegruppe eine halbe Stunde Unterricht bei Svenja angesetzt. Nachmittags gab es eine halbe Stunde Kammermusik bzw. Bandprobe. Anschließend war Musicalprobe bei Monika. Beim diesjährigen Musical „Tabaluga – und die Reise zur Vernunft" machten alle Schüler begeistert mit. Es wurde sogar extra eine Band zum Begleiten der Musikstücke gegründet, da die sonst übliche Klavierbegleitung ausfiel.

Nach Kaffee und Kuchen wurde im Einzelunterricht jeder auf seinem Instrument individuell gefördert. Danach war Orchesterprobe bei Stefan. Am frühen Abend war Vorspiel. Hier wurden die im Einzelunterricht oder in der Kammermu-

**Oben links:** Morgens beim „Aufwachen“ - **Oben rechts:** Ensemble Probe - ein zufriedener Stefan
**Unten:** Matthias beim Unterrichten - Musicalprobe - Tatjana beim Unterrichten

sik vorbereiteten Stücke vorgetragen. Nun stand der Rest des Abends zur freien Gestaltung offen, es wurde Sport getrieben, sei es Lauf- oder Denksport. Natürlich gab es für diejenigen, die dies nicht wollten, auch noch andere Spiele.

Für 22:00 Uhr war die Bettruhe angesetzt, aber da legten wir erst so richtig los. So verging nun eine tolle Woche voller Spaß und Musik wie im Fluge. Der letzte Abend war etwas Besonderes, denn wir spielten wie jedes Jahr „Der Kaiser schickt seine Minister aus“. Hierbei wurde unter anderem „Ottweiler’s next Superstars“ ermittelt.Am letzten Tag, dem 15.08.09 stand der große Theorietest auf dem Plan. Dank Svenjas lehrreichem Unterricht ist er gut ausgefallen.

Als sich dann alle Eltern um 15:30 zum Abschlusskonzert versammelt hatten, begann das Programm mit einem Vorspiel der Kammermusikgruppen. Gefolgt von einem Solo, gespielt von Andreas Walle, dem drittbesten Gitarristen seiner Altersgruppe auf Bundesebene beim Wettbewerb „Jugend musiziert“. Danach war das Musical dran, das auch den Eltern gut gefiel. Zum krönenden Abschluss spielte nun noch das Lehrgangsorchester vor. Zudem wurden die besten Teilnehmer der Theoriegruppen bekannt gegeben. Zwei Lehrgangsteilnehmer wurden zur Teilnahme am SJZO eingeladen.

Mit dem Schlusslied „Little Friends“ und dem Satz „In dieser Woche haben sich, wie das Lied schon vermuten lässt, neue Freunde gefunden“ beendete Stefan den Grundlehrgang II.

Alle verließen den Lehrgang einerseits froh, da sie viel Spaß hatten und von nun an wieder ausschlafen konnten, andererseits auch traurig, da man sich von neu gewonnenen Freunden verabschieden musste, aber mit dem Versprechen, sich nächstes Jahr wieder hier in Ottweiler zu sehen.

Deswegen freuen wir uns schon jetzt auf nächstes Jahr !

**Bericht: Tobias Blass**

# Ottweiler Gitarren- und Mandolinenseminar

Das „Ottweiler Gitarren- und Mandolinenseminar" entwickelt sich allmählich zum Geheimtipp unter den Kursen in Europa. Mit der Rekordteilnehmerzahl von 56 endete am 7.8.09 der einwöchige Lehrgang in der Landesakademie Ottweiler mit dem Abschlusskonzert der Teilnehmer. Dabei war das internationale Flair dieses Kurses deutlich zu spüren. Mit Teilnehmern aus Japan, Venezuela, aber auch aus verschiedenen Bundesländern zeigte sich, dass das Dozententeam eine anziehende Wirkung hatte. Dabei fanden Studenten, Dirigenten und Laien den Weg nach Ottweiler. Der Lehrgang wurde von Stefan Jenzer (Gitarre, Hochschule für Musik Saar, HfM) geleitet. Zum Dozententeam gehörten weiter: Juan-Carlos Munoz (Mandoline, HfM Saar), Steffen Trekel (Mandoline, Konservatorium Hamburg), Takashi Ochi (Mandoline), Denise Wambsganß (Mandoline), Prof. Joel Betton (Gitarre, UdK Berlin), Oliver Kälberer (Dirigieren) und Prof. Jörg Nonnweiler (Musiktheorie, HfM Saar).

Im Laufe des Lehrgangs hatten alle Teilnehmer täglich Einzelunterricht bei den jeweiligen Dozenten für Mandoline und Gitarre. Darüber hinaus gehörte Kammermusik zum umfangreichen Angebot. Viele nutzten diesen Lehrgang auch zur Vorbereitung zu einem anstehenden Musikstudium. So verwunderte es nicht, dass auch der Musiktheorieunterricht bei Prof. Jörg Nonnweiler rege wahrgenommen wurde. Zusätzlich erhielten die Teilnehmer nach Wunsch auch noch Dirigierunterricht. Manche der Teilnehmer schlossen die Dirigierausbildung mit dem Bestehen der verschiedenen Dirigierprüfungen A und B erfolgreich ab.

Zum abwechslungsreichen Programm gehörten auch die abendlichen Vorspiele. Dort hatten alle die Möglichkeit das zuvor Erarbeitete auf dem Podium auszuprobieren und dadurch Erfahrungen zu sammeln. Viele nutzten diese Gelegenheit auch, so dass ich viele neue Werke kennen lernte. Schließlich wurde auch ein Lehrgangsorchester gebildet. Das 50- köpfige Ensemble erarbeitete unter der Leitung von Oliver Kälberer verschiedene Werke. Natürlich durfte ein Werk des Komponisten nicht fehlen: Balloon II. Wie der Komponist sagte, sei dieses Werk eine Prüfung für jedes Orchester. Im Abschlusskonzert haben wir diese Prüfung erfolgreich bestanden.

Orchester - Mandoline

Auch bei den geselligen Abenden wurde viel musiziert. Die venezuelanischen Teilnehmer präsentierten hier viele Beispiele venezuelanischer Volksmusik. Besonders beeindruckt war ich von ihrem Rhythmusgefühl und der Tatsache, dass sie alle auswendig spielten.

Das Wetter war in der Woche so schön, dass man abends lange am Lagerfeuer ausharren und den Tag gemütlich ausklingen lassen konnte. Dabei konnte ich mich aufgrund meiner Spanischkenntnisse auch hervorragend mit den Venezuelanern unterhalten. Auch der Musikverlag Trekel war vor Ort, was natürlich für mich und für viele andere die Gelegenheit war, nach neuen Noten Ausschau zu halten. Somit endete am 7.8.09 eine arbeitsreiche Woche, in der man viel dazu gelernt, neue Freunde kennen gelernt und viel Kraft zum Weiterüben geschöpft hat. Ich möchte an dieser Stelle einen großen Dank

Gruppenfoto

Heiko beim Holzhacken

Saarländer mit Venezuelaner und Japaner vereint

Adrian Mang

Gruppe am Abend

Konzert Venezuelaner

Japaner Abends

Trekel Unterricht

Jenzer Unterricht

Munoz Unterricht

Orchester Kalberer

Gruppe nachmittags

Dozenten beim Lagerfeuer

an das Dozententeam unter der Leitung von Stefan Jenzer aussprechen und freue mich heute schon auf das nächste „Ottweiler Gitarren- und Mandolinenseminar". Da muss ich wieder hin!!

**Bericht: Svenja Beuren**

Prof. Nonnweiler

Jenzer gut gelaunt

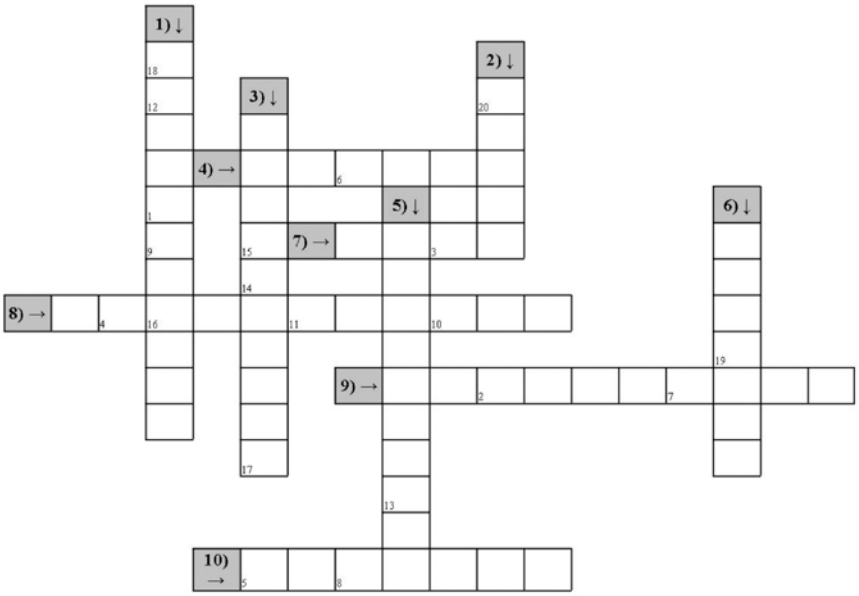
Teilnehmerin aus Japan

E-Gitarren im Bistro

# Musikrätsel

Beantworte die folgenden Fragen und gebe die einzelnen Lösungen in die entsprechenden Felder ein.

1. Unter Enharmonik versteht man den…. zweier Töne, die unterschiedlich notiert sind.
2. Das….-Vorzeichen erhöht die Stammnoten um einen Halbtonschritt.
3. Das Wort „Intervall“ ist mit….übersetzbar.
4. Das größte der „weiten“ Intervalle ist die….
5. Das b –Vorzeichen …. Die Stammnote um einen Halbtonschritt.
6. Zwischen der Prime und der Terz liegt die….
7. Das größte der „engen“ Intervalle ist die….
8. Noten, die im normalen Liniensystem keinen Platz finden, notieren wir auf….
9. Wenn zwei Töne gleich klingen, aber unterschiedlich notiert sind, spricht man von….
10. Nach der Sexte folgt die….




**Lösung:** Gesucht ist ein deutscher Komponist, der als einer der bedeutendsten Opern - Komponisten der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts gilt.

| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| W | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 | 17 | ■ | 18 | L | 19 | C | 20 |

**Einsendeschluss:** 15.01.2010, Der Preis wird zischen den Einsendern der richtigen Lösung ausgelost. Die Lösung bitte an das BZVS Büro schicken.

**Preis:** Buch “Teste Deine Allgemeinbildung: Musik” von Professor Thomas Krämer.

# Musikwitze

Was heißt „Schlagzeuger“ auf Chinesisch?
*„No Tai Ming“*

Der Oberbürgermeister hatte Konzertkarten für Schuberts „Unvollendete Symphonie“ geschenkt bekommen. Er war verhindert und gab die Karten an die Sachbearbeiterin für Organisationsfragen weiter. Am nächsten Tag fragte der Oberbürgermeister die Mitarbeiterin, wie ihr das Konzert gefallen habe. Statt zu antworten, überreichte ihm die Organisationsexpertin ein Memorandum, in dem es hieß:

- Für einen beträchtlichen Zeitraum hatten die vier Oboe-Spieler nichts zu tun. Ihr Part sollte deshalb reduziert werden. Dadurch würden auf jeden Fall gewisse Arbeitszusammenballungen eliminiert.

- Alle zwölf Geiger spielten die gleichen Noten. Das ist unnötige Doppelarbeit. Die Mitgliederzahl dieser Gruppe sollte drastisch gekürzt werden. Falls wirklich ein großes Klangvolumen erforderlich ist, lässt sich dieses durch den Einsatz elektronischer Verstärker erzielen.

## *Antworten zur 24. Ausgabe*

### Lösung zum Musikrätsel

| | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Z | W | O | E | L | F | | | | |
| A | U | F | T | A | K | T | | | |
| Q | U | A | R | T | E | T | T | | |
| V | I | B | R | A | T | O | | | |
| K | L | A | V | I | E | R | | | |
| N | E | W | Y | O | R | K | | | |
| F | E | R | M | A | T | E | | | |
| L | E | N | T | O | | | | | |
| M | O | L | L | | | | | | |
| K | A | P | O | D | | S | T | E | R |
| N | O | T | E | | | | | | |
| O | R | C | H | E | S | T | E | R | |

Die Lösung ist eines der bekanntesten Werke Mozarts:

| Z | A | U | B | E | R | F | L | O | E | T | E |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|

- Erhebliche Arbeitskraft kostete auch das Spielen von Zwei-unddreißigstel-Noten. Das ist eine unnötige Verfeinerung. Es wird deshalb empfohlen, alle Noten auf- bzw. abzurunden. Würde man diesem Vorschlag folgen, wäre es möglich, auch Volontäre und weniger qualifizierte Hilfskräfte einzusetzen.

- Unnütz ist schließlich, dass die Hörner genau jede Passagen wiederholen, die bereits von den Saiteninstrumenten gespielt wurden. Würden alle in diesem Sinne überflüssigen Passagen gestrichen, könnte das Konzert von 25 Minuten auf etwa vier Minuten verkürzt werden. Hätte Schubert sich an diese Erkenntnis gehalten, wäre er wahrscheinlich in der Lage gewesen, seine Symphonie zu vollenden.

Was ist die Jungfrau unter den Instrumenten?
*Der Kontrabass - Ewiger Kampf um die Reinheit.*

Warum singen Tenöre meistens mit Kopfstimme?
*Weil sie dort für die Resonanzbildung die größten Hohlräume haben!*

**Rätsel und Witze von Marion Kiefer**

ANZEIGE

# Programm der Junge Musiker Saar

## Gruppenleiterseminar

**Zum Erwerb der Jugendleitercard (JULEICA)**

Die Landesakademie für musisch-kulturelle Bildung e. V. Ottweiler und der Junge Musiker Saar – Landesverband bieten 2010 ein Gruppenleiterseminar an. Hier lernt man Gruppenstunden durchzuführen, Freizeiten zu organisieren, Vereinszuschüsse zu beantragen oder als Betreuer bei Freizeiten mitzuwirken. Zum Abschluss erhal-ten Teilnehmer, die alle Seminarwochenenden besuchen, die Jugendleitercard –JULEICA (in der BRD gültig) des Landesjugendamtes. Wer eine Freizeit mit Jugendlichen plant, muss dieses Seminar besuchen!

Themen: Sinn und Zweck der Jugendarbeit /Aufsichtspflicht, Gesetze, Jugend-schutz / Gruppendynamik / Pädagogik / Motivation / Finanzierung, Organisation von Freizeiten/ Redeschulung und Selbstmanagement/ Öffentlichkeitsarbeit / 1. Hilfe-Maßnahmen / Spiele / Abschluss v Versicherungen / Konfliktsituationen / Trainingstechniken / Drogen- und Suchtprobleme meistern / Zirkus und Jonglie-ren…

**Termine:** 6./7.. März + 20./21. März + 29./30. Mai + 12./13. Juni 2010 = 64 Std. (jeweils samstags von 9 Uhr – sonntags, 17 Uhr)
**Ort:** Landesakademie, Reiherswaldweg 5, Ottweiler
**Preis:** 50 Euro – komplett für die 4 Lehrgangseinheiten
**Leistungen:** Vollpension / Übernachtung /Material /Unterricht
**Dozenten:** Sozialarbeiter und qualifizierte Fachpädagogen
**Info/Leitung:** Peter Brill, 0177 7444293, ppeterbrill@aol.com
**Bemerkungen:** 10 - 40 Teilnehmer, ab 16 Jahre
**Anmeldeschluss:** 15. Februar 2010
Anmeldung bitte an die JMS-Geschäftsstelle senden und 50 Euro auf das Konto 307700 der Volksbank St. Wendel (BLZ 592 910 00) zahlen – mit Vermerk „Grup-penleiterseminar" und Teilnehmername. Es gelten die JMS-Teilnahmebedingungen

## Werbellinsee

Wir bringen den Werbellinsee/bei Berlin zum beben, wenn sich 250 junge Leu-te zum nächsten Jugendcamp der Deutschen Bläserjugend (DBJ) treffen, mit einem spektakulären Programm gespickt mit reihenweise Highlights! Workshops und Seminare rund um Themen von und für Teens und Twens: etwas zu Stressbewältigung, Motivation oder Sucht, Tanzen, Theater, Instrumente bauen oder Outdoorspiele am Strand. Noch mehr? OK! Musik von Ska bis Polka in verschiedenen Workshops, auch für Fanfarenspieler/innen oder Sän-ger/innen haben wir Angebote. Außerdem jede Menge Freizeitmöglichkeiten von Badeaction und Beachvolleyball bis Strandparty und Lagerfeuerromantik. Talks mit Promis gibt's noch obendrauf! Auch als Campreporter könnt Ihr das Programm begleiten. Dazu gibt's jede Menge Raum fürs Leute kennen lernen und fürs Feiern. Auf geht's: vier Tage, die Ihr nie vergessen werdet!

**Zeit:** 29.07. bis 01.08.2010

**Preis:** 75 Euro (es gibt 51 Euro Fahrtkostenzuschuss ! )
**Leistungen:** Vollpension / Übernachtung / Programm mit Musik
**INFO:** Deutsche Bläserjugend Matthias Laurisch, 030 21221163 oder matthias@deutsche-blaeserjugend.de,
oder bei jms-Geschäftsstelle, Peter Brill, 06854 76396 ppeterbrill@aol.com
Bei genügend Anmeldungen werden wir eine Fahrtgelegenheit (evt. Flug/Bus/Bahn nach Berlin) organisieren, sodass das für Euch günstiger ist.

## Rhetorik und Selbstmanagement

**Fortbildung für Jugendleiter, Betreuer, Vorsitzende**

Der Landesverband bietet ein Seminar zum Thema Selbstmanagement und die „Kunst des Sprechens" Rhetorik an. Vorkenntnisse sind nicht erforder-lich. Nach dem Besuch dieses Seminars kann die JULEICA für drei Jahre verlängert werden.

Themen: Präsentationstechnik, Selbstmanagement, Rhetorik – die „Kunst des Sprechens", Spiele

**Zeit:** Sa 25. (10 Uhr) – So 26. Sept. 2010 (17 Uhr)
**Ort:** Jugendherberge Homburg
**Preis:** nur 80 Euro
**Leistungen**: Referate, Materialien, Vollpension, Übernachtung
**Zielgruppe:** Jugendleiter, Vereinsvorsitzende, Betreuer, sowie alle an Jugend-arbeit interessierte Vereinsmitglieder ab 16 Jahre
**Leitung:** Thomas Kronenberger, Ensdorf
**Anmeldeschluss:** 15. August 2010
Anmeldung bitte an die JMS-Geschäftsstelle senden und 80 Euro auf das Konto 307700 der Volksbank St. Wendel (BLZ 592 910 00) zahlen – mit Vermerk: „Reden" und Teilnehmername. Es gelten die JMS-Teilnahmebedingungen.

## Wettkampfspiele

**Kreativworkshop für Jugendleiter und Betreuer**

Der Landesverband bietet bei dem Seminar Gelegenheit neue Informationen zur Jugendarbeit zu sammeln. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Nach dem Besuch dieses Seminars kann die JULEICA für drei Jahre verlängert werden.

**Themen:** Wer Gruppenstunden oder Freizeiten mit Kindern und Jugendlichen durchführen möchte, findet hier ideale Anregungen und Ideen, auch wie man motiviert. Viele neue altersgemäße Spiele, und eine „Spielebogen" werden vorgestellt, mit denen man fesselt und Spaß bereitet.

**Zeit:** Sa 29. Mai 2010, 13 – 20 Uhr
**Ort:** Landesakademie für musisch-kulturelle Bildung e.V., Reiherswaldweg 5, 66564 Ottweiler
**Preis:** 15 Euro: Referat, Kaffee und Kuchen, Abendessen
**Zielgruppe:** Jugendleiter, Vereinsvorsitzende, Betreuer von Jugendfreizeiten, sowie alle an Jugendarbeit interessierte Vereinsmitglieder
**Bemerkungen:** 5 bis 20 Teilnehmer, ab 16 Jahre
**Leitung:** Peter Brill, Bliesen, 0177 7444293, ppeterbrill@aol.com

ANZEIGE

**Anmeldeschluss:** 1. Mai 2010
Anmeldung bitte an die JMS-Geschäftsstelle senden und 15 Euro auf das Konto 307700 der Volksbank St. Wendel (BLZ 592 910 00) zahlen – mit Vermerk: „Wett-kampf" und Teilnehmer-name. Es gelten die JMS -Teilnahmebedingungen .

## Zuschüsse und Aufsichtspflicht

**Fortbildung für Jugendleiter, Vorsitzende**
Der Landesverband bietet bei dem Seminar Gelegenheit neue Informationen zur Jugendarbeit zu sammeln. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Nach dem Besuch dieses Seminars kann die JULEICA für drei Jahre verlängert werden.
**Themen:** Wie beantrage ich Zuschüsse bei den Kreisjugendämtern und dem Landesjugendamt? Welche Mittel nach dem Kinder- und Jugendhilfegesetz stehen unserem Verein zu? / Aufsichtspflicht der Leiter, Betreuer und Vorsitzenden / Jugendschutz / Richtig versichert bei Freizeitmaßnahmen
**Zeit:** Sa 5. Juni 2010, 13 – 20 Uhr
**Ort:** Landesakademie für musisch-kulturelle Bildung e.V., Reiherswaldweg 5, 66564 Ottweiler
**Preis:** 15 Euro: Referat, Kaffee und Kuchen, Abendessen
**Zielgruppe:** Vereinskassierer, Jugendleiter, Vereinsvorsitzende, Betreuer, sowie alle an Jugendarbeit interessierte Vereinsmitglieder
**Bemerkungen:** 10 bis 35 Teilnehmer, ab 16 Jahre

**Leitung:** Peter Brill, Bliesen, 0177 7444293, ppeterbrill@aol.com
**Anmeldeschluss:** 20. Mai 2010
Anmeldung bitte an die JMS-Geschäftsstelle senden und 15 Euro auf das Konto 307700 der Volksbank St. Wendel (BLZ 592 910 00) zahlen – mit Vermerk: „ZU-SCHÜSSE" und Teilnehmername. Es gelten die JMS -Teilnahmebedingungen

## Landesvorstand der JMS

**Wahlperiode: 27.9.09 – Sep 11**
**Vorsitzender:** Peter Brill, Am Sportplatz 9, Bliesen, 06854 76396 oder 01777444293, ppeterbrill@aol.com
**Stellvertreter/in:** Tobias Wagner, Karl-Marx-Str. 70a, 54290 Trier, 0171 3222125, wagner.tobias1987@arcor.de
**Internetbeauftragter:** Thomas Zimmermann, Nonnweilerstr. 6, St. Wendel, 01773105840, musik.zimmermann@gmx.de
**Kassiererin:** Linda Prediger, Hauptstr. 210, Völklingen, 06802 175675, L-Prediger@web.de
**Schriftführerin:** Christine Besch, Auf Rodert 3, Tholey, 06853 50170 christine.besch@gmx.de
**Beisitzer/in:**
Jannik Jochum, Hirtenberg 27, 66822 Lebach-Aschbach, 06881 88185, Jannik-jochum@t-online.de
Sebastian Ohlmann, Rotenberger Weg 19, 66640 Roschberg, 0176 22978738, sebastianohlmann@web.de
Frederik Schneider, Bouzonviller Str. 8, Rehlingen, 0176 63168407, fredi2712@aol.com
Jennifer Weber, Primsweilerstr. 29, Selbach, 06875 1811
Sandra Woll, Bergstr. 18, Riegelsberg, 0177 2367332, 06806 480504

**Kreisvorsitzende:**
**WND/NK:** Christina Adelmann, Dompstraße, Eppelborn
**SLS/MZG:** Claus Steimer, Primsweilerstr. 7, Schmelz, 0178 1388569, CLSteim3@aol.com

**Verbands-Jugendleiter**
**BSM:** Heinz Seger, Mühlwiesgässchen 12, St. Wendel, 06851 3881
**SAV:** Danielle Sauer, Zum Hammersberg, Sulzbach, 06897 4988
**BZVS:** Marcel Wirtz, Reichenbrunner Str. 44, St. Ingbert
**SVTV:** Claudia Klein, Auf der Heide 1, Blieskastel, 06842 536498, ckleinie@aol.com

# Verein für Zupf- und Volksmusik Altenkessel

## Gemeinschaftskonzert mit dem Zupforchester Lauterbach und Mandolinenorchester Edelweiß Ludweiler

Neunzig Minuten Musik vom Feinsten. Mit der Ouverture symphonique von L.. Jakubowsky begann der Reigen. Fast 60 Musiker der 3 Orchester durften unter der Dirigentschaft von Harald Geppert ihr Können zeigen. Und sie taten es. Auf jedem Platz in der evangelischen Kirche zu Altenkessel klangen die Melodien ganz rein. Uschi Tromm (Sopran) erfreute nicht nur das Publikum mit Summertime aus Porgy & Bess. Die Arie „Lascia ch'io pianga aus der Oper „Rinaldo" von G.F. Händel zeigte, dass auch die Barockmusik für Zupforchester geeignet ist. Edwin Mertes hat diese Komposition für Zupfinstrumente arrangiert.

Alfred Veith aus Forbach, der in Altenkessel die Mandola spielt, hat – wie er so schön sagte – nur einen Teil seiner beiden Chöre Barrabino und Concordia mitgebracht. Die fehlenden befanden sich noch in Urlaub. Die zarten Töne aus „prendre un enfant" und „dans le soleil et dans le vent" brachten französisches Flair in das Konzert.

Der mittlerweile nicht nur im Saarland bekannte Cellist Faik Dachdamirov trug eine eigene Komposition vor. Beim Adagio von A. Corelli wurde er vom Orchester begleitet.

So reiste bei den nächsten Stücken das Publikum nach England, wieder nach Frankreich, Italien sowie in die Ukraine und mit dem Recuerdos de la Alhambra nach Spanien. Dieses Stück wurde vom Publikum wohl als Hit des Tages aufgenommen. Der Beifall wollte nicht enden.

Dann tauschte Harald Geppert das Dirigentenpult mit Alfred Veith und spielte selbst die Mandola. Alfred Veith dirigierte nun zum gemeinsamen Lied „Lobt den Herrn der Welt" Es machte keinen Unterschied, ja es bereicherte sogar, dass jeder diesen Lob an den Herrn der Welt in seiner eigenen Muttersprache mitsingen konnte. So vereinten sich Musiker und Sänger mit dem sehr begeisterten Publikum. Die Kirche bildete hierzu den am besten geeigneten Ort.

Ein schöner Tag ward uns beschert, so begann das letzte Lied,

das Uschi Tromm zunächst à capella sang, bei der zweiten Strophe setzten die Musiker ein. Ein schöner Tag voll Harmonie ist wie ein Edelstein, er strahlt dich an und ruft dir zu: „Heut sollst du glücklich sein". So fühlten sowohl die Gäste als auch die Mitwirkenden. Es bleibt die „Erinnerung an einen schönen Tag" waren die Schlusszeilen aus diesem Lied. Mit dem letzten Applaus des Publikums wurde dieses bestätigt Die spürbare Hochstimmung erfüllte die Mitwirkenden mit großer Freude und

zeigte, dass diese Konzerte auch in der heutigen Zeit immer noch sehr beliebt sind.

Die Vereine waren sich beim anschließenden Zusammensein einig: „Das müssen wir unbedingt wieder machen"

**Bericht: Eva Maria Geppert**

ANZEIGE

Cornelia Traudt
Gitarrenbaumeisterin

Ortsstraße 12
66887 St. Julian
Telefon 06387- 993258
www.traudt-guitars.com
info@traudt-guitars.com

Traudt
instruments of the highest degree

# 30 Jahre Zupforchester Friedrichweiler

## - Nachlese -

Wie in den letzten beiden Wochen in den Wadgasser Nachrichten angekündigt, wurde am 07. November 2009 das 30-jährige Vereinsjubiläum des Zupforchesters Friedrichweiler gefeiert. Der geschmackvoll und zugleich festlich geschmückte Dorfgemeinschaftssaal in Friedrichweiler empfing die zahlreichen Besucher und bot damit den adäquaten Rahmen für dieses Ereignis. Beeinträchtigungen durch die derzeit andauernden Umbaumaßnahmen waren ge-schickt kaschiert. Auf den Tischen ausgelegte Programme enthielten nicht wie gewohnt Detailinformationen zur Veranstaltung, sondern lediglich Hinweise auf drei abwechslungsreiche „musikalische Überraschungspakete" des Zupf-orchesters an seine Gäste. Das machte neugierig auf das, was da wohl folgen sollte.

Das erste Überraschungspaket, unter dem Motto **„Junges Gemüse spielt quer Beet"**, war reserviert für das Jugendorchester des ZOF. Unter der Leitung von Isabell Himbert zeigte es, was es kann; und das war beachtlich. Die Begeisterung, vor einem proper vollen Konzertsaal zu musizieren, war den jungen, talentierten Musikern unmittelbar anzumerken. Souverän boten sie dem Publikum ihr buntes Programm von klassisch, wie der „Schwabentanz", über latein-amerikanisch bis zum Beatles-Klassiker „Yesterday". Für den begeisterten Applaus der Zuhörer bedankte sich das Jugendorchester mit der wohl allen bekannten Country-Ballade „Tom Dooley". Auf diesen Nachwuchs kann das ZOF mit Recht richtig stolz sein.

Das zweite musikalische Paket **„Überraschungsreise durch Zeit und fremde Länder"**, wurde durch das Hauptorchester auf lockere und zugleich kreative Art geboten. Zu jedem Musikbeitrag wurden durch einen weiblichen Butler ausgesuchten Musikern bestimmte Accessoires gereicht. Die Accessoires standen in sinnvollem Zusammenhang zum jeweiligen musikalischen Thema, sodass das Publikum erraten konnte, worum es bei dem Musikstück ging. Ganz klar, wenn die Bühne mit weidenden Schafen, einem Whiskey-Fass nebst Whiskey-Gläsern und Gummistiefeln dekoriert war, konnte es sich nur um einen irischen Beitrag handeln. Und als gar Revolver, vornehme Herrenhüte und schwarze Sonnenbrillen gereicht wurden, war jedem im Saal klar, dass es beim nächsten Musikstück um Maffia und den „Paten" ging.

Großes Orchester

Sämtliche Darbietungen des Hauptorchesters, mit einem Schmunzeln dargeboten und nicht allzu ernst gemeint, verliefen auf gewohnt ho-hem Niveau.

In seinem Rückblick sprach der Vereinsvorsitzende Dieter Kiefer davon, wie alles begann und erwähnte nicht nur die herausragenden Ereignisse wie Konzertreisen, Preisträger in bundesweiten Wettbewerben oder Treffen mit Orchestern aus fernen Ländern, er sprach auch von den unbedeutenden Ereignissen, die einerseits einen Verein wie das Zupforchester zusammen halten und an die sich andererseits die Mitglieder immer wieder gerne zurück erinnern.

Die Ehrung der mehr als 40 Jubilare folgte im direkten Anschluss.

**Bilder oben:** 4 Mädchen - Hannah und Lena - Marco
**Bilder unten:** Jugendorchester - Großes Orchster - 1. Vorsitzender Dieter Kiefer

Die anwesenden Ehrengäste, Herr Pastor Volker Teklik, Herr Martin Spies, Ortsvorsteher in Friedrichweiler sowie Herr Erich Collet, Orts-vorsteher in Differten gratulierten dem ZOF zum Jubiläum und unterstrichen die Bedeutung des Vereins für die Gemeinde. Pastor Volker Teklik wies in diesem Zusammenhang darauf hin, dass das Hirtenamt am 25. Dezember 2009 (welches auch in diesem Jahr durch das Zupforchester musikalisch mit gestaltet wird) den Lebenden und Verstorbenen des Vereins gewidmet wird.

Das dritte und zugleich letzte musikalische Überraschungspaket war nicht allein für die Ohren bestimmt sondern mindestens in gleichem Maße auch für die Augen; es war das „Tänzerische Überraschungspaket".

Mucksmäuschen still war es im Saal, als das Orchester mit der Einleitung des „Donauwalzers" begann, Applaus empfing das Paar, das dann auf der Bühne zur Walzermusik tanzte.

Perfekt dargebotene Barock-Musik kann nur noch gesteigert werden durch den zur Epoche gehörenden Schreittanz. Genau das geschah. Vier wunderbar anzusehende Barock-Damen in stilechten Ballkleidern betraten den Zuschauer-raum, schwebten zur Bühne und tanzten zur Musik.

Und wer nun im Publikum auf heißere Tanzrhythmen stand, kam auch nicht zu kurz. Das Orchester spielte Lambada, dazu tanzte ein Paar. (Anmerk. d. Autors: hab ich's mit den Augen, da sieht doch die eine aus wie die andere).

Was jetzt noch fehlte, war etwas Exotisches, ein Highlight zum Finale. Auch diese Herausforderung absolvierte das Orchester nebst dem extra zu diesem Anlass ins Leben gerufene „Orchesterballett" gekonnt. Zu „Araba" legte das „gemischte Orchester-Ballett" einen orientalischen Bauchtanz auf's Parkett; der seinesgleichen sucht; in der dargebotenen Form sicherlich eine Welturaufführung. Dies erkannte das Publikum und forderte spontan Zugabe.

Alles in Allem war dies ein herausragendes, humorvolles Vereinsjubiläum, das allen Mitwirkenden und vielleicht auch dem ein oder anderen Besucher unvergesslich in Erinnerung bleibt. So etwas kann nur dann entstehen, wenn alle Beteiligten schon in der Vorbereitungszeit so zielstrebig und fleißig zusammenarbeiten wie in diesem Fall.

Ein ganz herzliches Dankeschön des Vereinsvorstandes geht an

- das Zupforchester unter der Leitung von Annerose Hümbert,
- das Jugendzupforchester unter der Leitung von Isabell Himbert,
- die ehemalige, langjährige Dirigentin Christiane Eisenbarth, die für die außergewöhnliche Saaldekoration gesorgt hat,
- allen Akteuren, für die tollen tänzerischen und gesanglichen Darbietungen,
- allen helfenden Händen, die zwar im Hintergrund wirkten, ohne die ein solches Fest jedoch nicht stattfinden könnte,
- die Sponsoren, für ihre Unterstützung und nicht zuletzt
- die vielen Besucher, denn was wäre wohl ein Vereinsjubiläum ohne seine Gäste? Überhaupt nichts!

**Bericht: [zof/as]**

# 20 Jahre Differter Saitenspielkreis e.V.

Am Samstag, den 04. Oktober um 17:00 Uhr, fand das große Jubiläumskonzert des Differter Saitenspielkreis e. V. statt. Der Hausherr, Pastor Teklik, begrüßte ca. 400 Gäste zu diesem besonderen Ereignis in der Differter Pfarrkirche.

Danach eröffnete das Orchester unter Leitung von Monika Beuren das Konzert und erinnerte mit der französischen Ouvertüre L' île enchantée von J. Kok an seine Nähe zu Frankreich. Durch das Programm führte Martin Kuhn, der in gewohnter Weise das Publikum souverän auf die Musikstücke einzustimmenwusste.

Das Heranwachsen des Zupforchesters von 17 Gründungsmitgliedern auf 50 Musiker im Jubiläumsjahr stimmte die Besucher vor allem durch das große Klangvolumen äußerst positiv. Den 1. Höhepunkt des Konzertes erlebten die Zuhörer mit dem Rondo von Calace, das die Dirigentin Monika Beuren für Solomandoline und Zupforchester arrangiert hat. Den Solopart an der Mandoline übernahm bravourös die Konzertmeisterin Svenja Beuren. Als weitere Solisten waren die 1. Vorsitzende Birgit Roth mit ihrer Konzertquerflöte, Alexander Reinstädtler am Akkordeon und Marina Kuhn am Schlagwerk zu hören. Zum krönenden Abschluss des 1. Teils formierte sich aus dem Orchester ein Chor, der mit seinem Lied „You raise me up" an die Konzertreise nach Irland erinnerte und vom Publikum mit tosendem Applaus belohnt wurde. Als neue Klangfarbe begeisterte der Kinderchor, der ausschließlich aus Schülern des Differter Saitenspielkreises besteht, mit Melodien aus den beiden Kindermusicals „Die Vogelhochzeit" und „Hoppel, der Schneehase" sowie mitreißenden Liedern von Rolf Zuckowski.

Nach dem überaus gelungenen ersten Programmteil und einer kurzen Umbauphase, eröffnete der BZVS Präsident Thomas Kronenberger mit großem Dank an Monika Beuren und die Mitglieder des Saitenspielkreises für die sehr erfolgreiche Jugendarbeit den 2. Teil in diesem das „Saarländische Jugendzupforchester" unter Leitung von Stefan Jenzer die Zuhörer mit Werken von Kuwahara, Calace, Mandonico....erfreute. Trotz fortgeschrittener Stunde gelang es dem überregional bekannten Orchester das Publikum auf Hochtouren zu bringen.

Der Differter Saitenspielkreis ist besonders stolz auf seine überaus erfolgreiche Jugendarbeit, die sich darin zeigt, dass 18 Spieler des Orchesters gleichzeitig Mitglied im Landesorchester sind. Zum großen Finale präsentierten sich beide Orchester gemeinsam mit dem schottischen Tanz „Reels", dirigiert von Monika Beuren, und dem spanischen Tanz „Paso doble" dirigiert von Stefan Jenzer. Das Publikum forderte mit lang anhaltendem Applaus eine Zugabe, so dass Monika Beuren nochmals den Kinderchor nach vorne bat. Somit bot sich den Konzertbesuchern ein einmaliges Abschlussbild mit 130 Musikern, die noch ein letztes Mal die Zuhörer zum Toben brachten.

Die 1. Vorsitzende Birgit Roth verabschiedete ein über alle Maßen zufriedenes Publikum mit dem Hinweis auf den nächsten Konzertgenuss am 12.12.2009 um 19:00 Uhr in der Pfarrkirche in Werbeln. Der Differter Saitenspielkreis bedankt sich bei der Pfarrgemeinde St. Gangolf Differten -insbesondere Pastor Volker Teklik- für die Unterstützung, bei Rainer Bay für die Beschallung und bei allen, die zum Gelingen des Konzertes beigetragen haben.

**Bericht: Birgit Roth**

# Mandolinenverein trauert um Alterspräsidenten

Der Mandolinenverein Bliesen musste Anfang Juli von seinem Alterspräsidenten Herbert ANTON Abschied nehmen. Herbert ANTON war einer der Gründer des Mandolinenvereins Bliesen im Jahre 1948. Er hat wesentlich zum Aufbau und zum Erhalt seines Vereins beigetragen, den er 40 Jahre lang als 1. Vorsitzender leitete. Im Laufe dieser Zeit bildete er über 200 Kinder und Jugendliche sowohl an seinem Lieblingsinstrument Mandoline als auch an verschiedenen anderen Zupfinstrumenten aus. Viele der heutigen aktiven Spieler haben durch ihn ihre Liebe zur Zupfmusik entdeckt. Auch mit 80 Jahren spielte Herbert ANTON noch aktiv in unserem Orchester. Das Frühlingskonzert im März 2007 war sein Abschiedskonzert von der Orchestermusik, danach widmete er sich voll und ganz der Hausmusik mit seiner Familie. Die Musik begleitete ihn in seinem Leben und war für ihn Ausgleich zu seiner schweren körperlichen Arbeit. Herbert ANTON leistete unschätzbare Pionierarbeit für die Zupfmusik nicht nur im Kreis St. Wendel, sondern auch bei allen saarländischen Vereinen. Unsere Erinnerung an sein ausgeglichenes Wesen und seine fröhliche, aber besonnene Art wird uns auch weiterhin bei unseren Proben und Auftritten begleiten.

Bild: Ausgabe Nr. 61 WND, Kultur Regional vom 13.03.2007

# Orchesterportrait Wander- und Unterhaltungsverein „Edelweiß“ Püttlingen e.V.

Das Zupforchester besteht seit mehr als 40 Jahren und hat sich als fester Bestandteil der Püttlinger Kulturszene etabliert. Die derzeitige Leitung obliegt Calogero Spada. Das musikalische Spektrum umfasst neben klassischen Stücken auch aktuelle Hits. Mehr als 20 aktive Zupfmusiker aller Altersklassen nebst dazugehörigem Chor geben jedes Jahr mehrere Konzerte. Das letzte Konzert vor der Konzertreise fand am 17.5.09 in Form einer Frühlingsmatnee statt. Als Gastverein konnten wir den Zitherverein Püttlingen dazu gewinnen. Das Hauptkonzert findet jedes Jahr am Totensonntag zusammen mit dem Akkordeonorchester Püttlingen statt und ist als „Konzert zum Tag der Hausmusik“ seit mehr als 30 Jahren ein traditionelles und sehr bekanntes Event in Püttlingen. Seit 1999 unternimmt der Verein alle 2 Jahre eine größere Konzertreise, die uns schon nach Ungarn, Österreich, Italien und an den Chiemsee geführt haben. Dabei wurden viele freundschaftliche Kontakte geknüpft.

Proben finden jeden Dienstag von 20.00-22.00 Uhr im Pfarrheim St. Sebastian in Püttlingen statt. Neue SpielerInnen sind jederzeit herzlich willkommen. Das Jugendorchester umfasst derzeit 10 Kinder und Jugendliche im Alter von 9-16 Jahren. Rock und Pop, von „Löwenzahn“ bis „Smoke on the Water“ gehören hauptsächlich zum Repertoire des Nachwuchses. Auch Kinder und Jugendliche, die ein anderes Instrument spielen und Spaß am Musizieren haben sind willkommen. Das Jugendorchester probt jeden Dienstag bei Calogero Spada von 19.00-20.00 Uhr. Weitere Auskünfte bei Horst-Peter Altmeyer unter Tel: 06898-63337 sowie bei Calogero Spada unter 06898-690080.

**Bericht: Horst-Peter Altmeyer**

# Konzertreise des Wander- und Unterhaltungsvereins „Edelweiß“ Püttlingen in die fränkische Schweiz

Die Konzertreise des Zupforchesters fand vom 17.-24. Okt. statt und führte zunächst nach Erlangen. In Erlangen-Tennenlohe veranstalteten wir zusammen mit unserem Edelweißchor die heilige Messe. Musikalisches Highlight war das Gemeinschaftskonzert mit dem Mandolinenorchester Tennenlohe im August-Meyer Seniorenheim in Nürnberg. Nach nur einer gemeinsamen Probe präsentierten die Orchester in einem Klangkörper von über 50 Spielern Hits aus den 60er Jahren unter dem Motto „schön war die Zeit“.

Unter der bewährten Reiseleitung von Gerhard Müller wurden auch zahlreiche Ausflüge unternommen, so unter anderem nach Rothenburg o.d.Tauber, in das Freilandmuseum in Bad Windsheim sowie Ansbach, wo man eine historische Nachtwächterführung erleben konnte.

Sehr beeindruckend war auch die Führung auf Schloß Greifenstein mit seiner historischen Waffensammlung sowie die Erkundung der Teufelshöhle in Pottenstein. Der Wallfahrtsort-Gößweinstein spiegelte besonders die Schönheit der fränkischen Schweiz wider. Eine Stadtführung durch Nürnberg mit Besichtigung der Kaiserburg rundete das abwechslungsreiche Programm ab.

Selbstverständlich kam auch die Geselligkeit nicht zu kurz. Während eines gemütlichen Beisammenseins mit den Zupffreunden aus Erlangen wurde bereits ein Gegenbesuch nach Püttlingen ins Auge gefasst.

**Berichte: Horst-Peter Altmeyer**

## *An alle Vereine*

Was Sie schon immer mal sagen wollten:

**Wir veröffentlichen gerne Ihre Berichte.**
**Wir veröffentlichen gerne Ihre Konzerttermine.**
**Wir veröffentlichen gerne Ihre Bilder.**

**Anschrift der Redaktion**
BZVS NEWS Redaktion
An der Schleuse 7
66806 Ensdorf/ Saar
Telefon: +49 (0) 6831 53598
Telefax: +49 (0) 6831 507144
E-Mail: info@ThomasKronenberger.de

ANZEIGE

## *Konzerte 2009 / 2010*

| Datum / Uhrzeit | Verein / Ort | Anprechpartner |
|---|---|---|
| 06.12.2009<br>17:00 Uhr | Konzert des ZO der Naturfreunde Friedrichsthal e.V.<br>Rathausfestsaal Friedrichsthal | Andrea Schwamberger<br>Email: Andrea.Schwamberger@evs.de |
| 13.12.2009<br>17:00 Uhr | Adventskonzert des Mandolinenclubs Saarhölzbach<br>St. Antonius Kirche, Saarhölzbach | Hubertus Kirch<br>Email: HubertusKirsch@gmx.de |
| 16.05.2010<br>17:00 Uhr | Konzert des Saarländischen Jugendzupforchesters und des Saarländischen Jugendgitarrenorchesters<br>Rendez-vous mandolines et guitares des<br>LE CERCLE DES MANDOLINISTES BETTEMBOURG, Luxembourg | Stefan Jenzer<br>Email: stefan@jenzer.de |

## *SR Termine 2009*

**Sendungen auf SR 3 im Singenden Klingenden Dreiländereck,**
Immer Sonntags von 19 - 20 Uhr auf 95,5 oder im Internet unter http://www.sr-online.de/sr3/962/. Geplant sind in 2009

| | |
|---|---|
| 29.11.2009 | Projekte der Landesakademie<br>(Thomas Kronenberger als Vorstand der LA und Josef Thull als Projektleiter der LA) |

## *Festivals / Wettbewerbe*

| | |
|---|---|
| 03.-06.06.2010 | **„eurofestival zupfmusik“ des BDZ** (Bund Deutscher Zupfmusiker) in Bruchsal |
| 05.-07.11.2010 | **4. Wettbewerb für Auswahlorchester in Bamberg des BDO** (Bund Deutscher Orchesterverbände) |

### Werden Sie Fördermitglied!

Als Mitglied des Vereins zur Förderung des Saarländischen Zupforchesters erhalten Sie die Gelegenheit, unsere Landesorchester zu unterstützen, die im kulturellen Leben des Saarlandes seit 50 Jahren ihren festen Platz haben.

Josef Schuh, Vorsitzender des Fördervereins Saarländisches Zupforchester e.V.

Name Vorname

Straße

PLZ Wohnort

Telefon Geb.-Datum

Ort, Datum Unterschrift

Ich zahle als Jahresbeitrag
Mindestbeitrag: 15,- Euro p.a.

Firmen und Institutionen

☐ Bitte senden Sie mir eine Spendenquittung.
☐ Den Betrag können sie von meinem Konto abbuchen:

Bank

Bankleitzahl und Kontonummer

Datum Unterschrift

### Beitrittserklärung

Gemeinnütziger Verein zur Förderung des SZO e.V.
Anschrift: Förderverein des SZO e.V., c/o Josef Schuh
Blumenstraße 9, 66606 St. Wendel (Bliesen)

## *SZO Terminplan*

| | |
|---|---|
| 12.12.2009 | Probe und Konzert in Hermeskeil. Konzertbeginn 18 Uhr |
| 23.01.2010 | Probe SR Saarbrücken 10-18 Uhr. |
| 24.01.2010 | Probe SR Saarbrücken 10-16 Uhr |
| 19.02.2010 | ab 19 Uhr Probe, SR Saarbrücken |
| 20.02.2010 | 10-14 Uhr Rundfunkaufnahme (Konietzny: „So-Na Allochroisch“) |
| 24. - 25.04.2010 | Probe |
| 12.05.2010 | Auftritt zum 80. Geburtstag von Josef Schuh im Saalbau St.Wendel. (Achtung: Mittwoch!) |
| 22. - 23.05.2010 | Probe |
| 03-06.06.2010 | Eurofestival Bruchsal |
| 01-03.10.2010 | Probephase Landesakademie Ottweiler |

## *SJZO / SJGO Terminplan*

| | |
|---|---|
| 30. - 31.01.2010 | Probewochenende |
| 24. - 25.04.2010 | Probewochenende |
| 08. - 09.05.2010 | Probewochenende |
| 12.05.2010 | Umrahmung Messe Josef Schuh |
| 16.05.2010 | Konzert in Bettenbourg/ Luxembourg |
| 30.05.2010 | Probetag |
| 03. - 06.06.2010 | Konzertreise nach Bruchsal (Eurozupfmusikfestival) |

Probewochenende mit Konzert im August/September (genauer Termin steht noch nicht fest)
(in Planung: Jubiläumskonzert im Staatstheater Saarbrücken: 10 Jahre SJZO)

## *Saarländisches Seniorenzupforchester (SSZO) Terminplan*

Lagen bei Redaktionsschluss noch nicht vor. Bitte informieren Sie sich über die Website www.BZVS.de und gerne im BZVS Büro von Adi Meyer unter 06821/9644575.

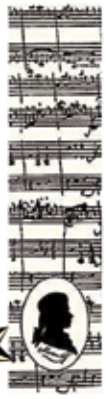
**Ihre Anzeige hier!**

Werden Sie Werber in unserer BZVS News.
Weitere Informationen erhalten Sie in unserem Büro:
Am Kastelberg 13, 66578 Schiffweiler, Tel: (06821) 96 44 575,
Fax: (06821) 96 44 937, E-Mail: buero@bzvs.de

# Haus der Musik Trekel

Baumkugeln, rot, gold, blau, schwarz mit silbernem musikalischen Dekor, 5-Stück-Packung je € 17,80

Armbanduhr, mit Notenschrift, weiß oder schwarz € 42,90



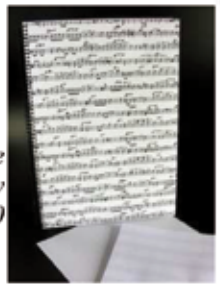
Lesezeichen Motiv: Bach, Mozart oder Beethoven je € 0,70

Becher mit lustigem Musikmotiv € 8,95

Becher mit Gitarren- und Notenmotiven € 11,90

Toilettenpapier mit Noten und Herzen € 5,00

Spiralblock A4 € 5,60



Kerzenständer Motiv Gitarre aus Metall, schwarz lackiert 30 cm € 14,50

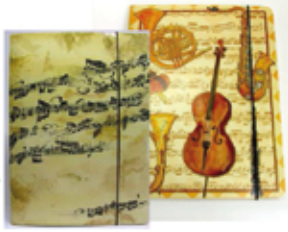
Stabkerze creme mit Motiv: Beethoven, Brahms, Mozart oder Schubert je € 6,70

Wanduhr Violinschlüssel, schwarz, ca. 53x30 cm € 43,00

Handwärmer orange mit Notenmotiv € 4,50

Windlichtkerze 12x10 cm mit Herz und Noten € 7,90

Notenmappen Mit Gummispannner und Seitenklappen € 5,00



Kettenanhänger Gitarre silber € 42,00

Kettenanhänger Mandoline silber € 44,00 vergoldet € 48,00

Wir bedanken uns für die gute Zusammenarbeit.
Wir wünschen ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest und alles Gute für 2010!
Ihr Trekel-Team

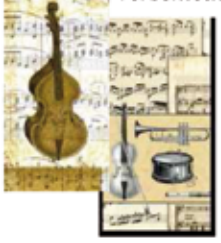
Nadjas Gitarrenspiel Lernspiel um Noten und Töne € 14,90

Logo-note spielend Noten lernen, 2-6 Spieler € 23,15

Ausstechförmchen aus Metall
Achtelnote ca. 5-6 cm groß € 1,80
Violinschlüssel ca. 10 cm groß € 3,60

Backform Gitarre, ca. 42 cm lang, 21 cm breit, 5 cm tief € 19,50

Taschentücher verschiedene Motive Packung je € 1,00



Duschgel Achtelnote € 3,30

Glasvase, ca. 20 cm hoch, ca. 10x10 cm, satiniert, Violinschlüssel auf 4 Seiten € 23.40

XXL Streichhölzer Motiv Mozart € 4,40

Chiffonschal, 30x150 cm, € 17,90 blau-weiß-gold-schwarz mit Instrumenten (Mandoline!) und Noten

Stempel aus Holz mit Gummiauflage, 3x5 cm, Motiv Mandoline oder Gitarre je € 9,50

**Willerstwiete 17 - 22415 Hamburg**
**Postfach 620428 - 22404 Hamburg**
**Tel: 040/5203397 - Fax: 040/5207824**
**www.trekel.de - info@trekel.de**
**Joachim-Trekel-Musikverlag**

SAARTOTO informiert: Wissen, was gespielt wird

# Sucht & Flucht

Spielsucht ist ein ernstes Problem. Illegalen Glücksspiel-Unternehmen sind Spielerschutz und Suchtprävention jedoch herzlich egal: Sie wollen mit aggressiver Werbung maximalen Profit. Mit den Gewinnen flüchten sie in Steueroasen, die Probleme lassen sie in Deutschland zurück.

**LOTTO hat ein echtes Interesse an einem fairen Spielangebot.**

LOTTO® SAARTOTO

KLEINDRUCK IM DRUCK GANZ GROSS

NEU: Unsere Offsetdruckmaschine MAN/ ROLAND 5-Farben+Lack+IR Trockner

H.KLEIN DRUCK+MEDIEN
Telefon 06831/3071*
Telefax 06831/40387
Auf der Wies 7 • 66740 Saarlouis
E-Mail: kleindruck@t-online.de
Internet: www.kleindrucksls.de

HK HEINZ KLEIN GMBH